

Vierte Abtheilung.

- I. Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.
- II. Desgleichen des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.
- III. Desgleichen der Ausführung der Viehseuchengesetze.
- IV. Desgleichen der Ausführung der Körordnung für die Privatbesäler der Rheinprovinz.
- V. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

I. Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.

Die Landwirthschaftsschule in Bitburg, welche den seitherigen Zuschuß von 4500 M. bezog, war von 186 Schülern, gegen 175 im Vorjahre besucht. Diese 186 Schüler vertheilen sich

1. auf Versuchswirthschaft mit	3 (Eleven)
2. auf die Acker- und Obstbauschule mit	44
3. auf die Vorschule mit	48 und
4. auf die Landwirthschaftsschule mit	91

Summe . . . 186 Schüler.

Außer dem programmmäßigen Obstbaukursus, welcher von 29 Theilnehmern (darunter 26 Provinzial-Straßenaufseher) besucht wurde und welcher vom 7. bis 16. April und vom 6. bis 15. August dauerte, wurde auch ein Obstbaukursus für Elementarlehrer des Regierungsbezirks Trier in 3 Abtheilungen und zwar vom 23. März bis 2. April, vom 22. Juli bis 1. August und vom 12. bis 17. Oktober abgehalten. Dieser Curus zählte 36 Theilnehmer.

Die Baumschule unter Leitung des Landwirthschaftslehrers Arnold ist auch im Berichtsjahre vergrößert worden. Der Bestand derselben ist zur Zeit folgender:

3 jährige Beredelungen.	2 jährige Beredelungen.	1 jährige Beredelungen.	Oculationen auf's schlafende Auge.	Holstein'sche Einnach- Weichsel.	Wildlinge.	Brutbeete für Zwergunterlagen. Mutterstöcke.
3 100	5 100	3 750	6 550	1 900	9 000 Außerdem in den Bitirbeeten 12 000 Wildlinge.	300 Quitten. 100 Paradiesäpfel. 100 Doucin.

Die Landwirthschaftsschule in Cleve, gleichfalls mit 4500 M. unterstützt, wurde von 118 Schülern, gegen 116 im Vorjahre, besucht. Von diesen 118 Schülern, welche zum größten Theile dem Kreise Cleve (75) angehörten, besuchten die eigentliche Landwirthschaftsschule 110 Schüler, und zwar:

Klasse I.	. . . . .	19	Schüler.
" II.	. . . . .	18	"
" III.	. . . . .	22	"
" IV.	. . . . .	25	"
" V.	. . . . .	17	"
" VI.	. . . . .	9	"

während die Ackerbauschule von 8 Schülern frequentirt wurde. Der Lehrkursus im praktischen Obstbau zählte 14 Theilnehmer.

Die Ackerbauschule in Saarburg, welche, wie auch in den Vorjahren, einen Zuschuß von 7365 M. erhielt, hat im Berichtsjahre die seitherige Frequenz von 24 Schülern beibehalten. Der Unterkursus wurde von 11, der Oberkursus von 13 Schülern besucht. Die Schülerzahl 24 vertheilt sich auf den Kreis Saarburg mit 6, auf Trier Land mit 10, auf Wittlich mit 2, auf Berncastel und Saarlouis mit je 1, auf den Regierungsbezirk Köln mit 3 und auf den Regierungsbezirk Coblenz mit 1.

Die 12 landwirthschaftlichen Winterschulen wurden wie folgt besucht:

	Schülerzahl in		
	1883/84	1884/85	1885/86
1. Oberpleis	30	30	30
2. Imgenbroich	24	24	28
3. Weilenkirchen	25	26	15
4. Obenkirchen	22	25	21
5. Simmern	10	20	20
6. Zülpich	17	18	16
7. Wittlich	9	10	13
8. Heddesdorf	12	13	11
9. St. Wendel	21	16	22
10. Wülfrath	27	25	28
11. Lutzerath	26	15	21
12. Mors	28	20	20
Summe	251	242	245

Bei allen Winterschulen resp. in deren Bezirken werden von den Schuldirektoren Lehrkurse im praktischen Obstbau und zwar meistens in 2 Terminen im Frühjahr und Sommer unentgeltlich abgehalten.

Das von dem 31. Provinzial-Landtage in der Plenarsitzung vom 9. Dezember 1885 (Landtags-Verhbl. S. 48) im Entwurf genehmigte Statut für die Winterschulen des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen ist dem Präsidium des genannten Vereins am 2. Januar 1886 behufs Erwirkung der weiter erforderlichen (staatlichen) Genehmigung zugestellt worden. Die Entscheidung der königlichen Staatsregierung steht noch aus.

Aus dem für die landwirthschaftlichen Schulen zc. pro 1885/86 zur Disposition gestellten etatsmäßigen Betrage von	73 000 M. — Pf.
nebst dem aus 1884/85 übernommenen Bestande von	5 408 " 94 "
Summe	78 408 M. 94 Pf.

wurden folgende Ausgaben geleistet:

A. Zuschüsse an die landwirthschaftlichen Schulen:

1. Für die Landwirthschaftsschule zu Bitburg	4 500 M. — Pf.
2. " " " " Cleve .	4 500 " — "
3. " " Ackerbauschule zu Saarburg . .	7 365 " — "
4. " " obengenannten 12 landwirthschaftlichen Winter Schulen je 3 750 M. = .	45 000 " — "

B. Zur Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke:

1. Zuschuß für die landwirthschaftliche Versuchsstation des Rheinischen Bauernvereins zu Kempen	3 000 " — "
2. Desgleichen für die Versuchsstation des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen zu Bonn	1 000 " — "
3. Der landwirthschaftlichen Lokalabtheilung Merzig zur Remunerirung eines wandernden Baumgärtners	150 " — "
4. Dem Landrath zu Bernkastel Zuschuß für die dortige Rebschule	500 " — "
5. Dem Kreise Altenkirchen zur Ausbildung einer Persönlichkeit in der Flachsbauerschule zu Chemnitz	300 " — "
6. Zuschuß für den zweigliedrigen Obstbaukursus zu Trier	500 " — "
7. Dem Rheinischen Fischerei-Verein zur Erlegung von Fischottern	400 " — "
8. Zur Einfriedigung von Weideplätzen im Kreise Malmedy	1 000 " — "
9. Der landwirthschaftlichen Lokalabtheilung zu Cleve zur Bewilligung von Prämien behufs Verbesserung der wirthschaftlichen Lage der Kleinackerer der Bürgermeisterei Pfalzsdorf	600 " — "

Zu übertragen 68 815 M. — Pf. 78 408 M. 94 Pf.

	Uebertrag	68 815 M.	— Pf.	78 408 M.	94 Pf.
10.	An den Verein zur Förderung der Moor- kultur im Deutschen Reiche zu Berlin, welchem die provincialständische Verwal- tung als Mitglied beigetreten ist, den Mitgliedbeitrag pro 1886	20	" — "		
11.	Der Gemeinde Deimberg, Kreis St. Wendel, Beihilfe zur Anlage einer Obst- baumpflanzung	300	" — "		
12.	Dem Kreise Neuwied zur Ausbildung einer Persönlichkeit in der Flachsbau- schule zu Chemnitz	282	" 68 "		
13.	Zuschuß für den Obstmuttergarten zu Trier	300	" — "		
14.	Dem Central-Darlehns-Kassenverein zu Neuwied Beihilfe zur Honorirung von Hülfсарbeitern	2 000	" — "		
15.	Der landwirthschaftlichen Lokalabtheilung zu Merzig Beihilfe zur Ausbildung einer Persönlichkeit in der Korbflechttschule zu Heinsberg	300	" — "		
16.	Zur Vertheilung von Prämien für zweck- mäßig ausgeführte innere Hofeinrichtun- gen bäuerlicher Grundbesitzer in den Kreisen Malmédy und Montjoie	2 185	" — "		
17.	Dem landwirthschaftlichen Verein „Bauern- stube“ zu Breyell Beihilfe für Korb- weidenanlagen	200	" — "		
18.	Der Gemeinde Meerßen, Kreis M.-Glad- bach, Beihilfe zur Verbesserung von Korbweideanlagen durch die beschäftigungs- losen Weber	450	" — "		
19.	Zuschuß für den Verein zur Züchtung und Veredelung der Westermälder Kind- viehrasse in Rheinpreußen	500	" — "		
20.	Der Gemeinde Neuwerk, Kreis M.-Glad- bach, zur Umwandlung von 20 Morgen ertragloser Wiesen in Ackerland	900	" — "		
	zusammen	76 252	" 68 "		

so daß noch ein auf das Jahr 1886/87 zu übertragender Bestand von . . . 2 156 M. 26 Pf.
verbleibt, auf welchem indessen noch Bewilligungen ruhen, deren Auszahlung in 1885/86 noch
nicht erfolgen konnte.

Die Rechnungen über die Verwaltung der niederen landwirthschaftlichen Schulen etc. sind bis einschließlich 1883/84 dechargirt, diejenige pro 1884/85 ist bereits superrevidirt und zum Zwecke der Dechargirung an den Provinzial-Landtag verwiesen.

Aus dem aus dem Zinsgewinne des Meliorationsfonds disponiblen Betrage, nämlich:

a. Bestand aus 1884/85	18 399 M. 75 Pf.
b. Zinsgewinn aus 1885/86	15 733 " 90 "
Summe	34 133 M. 65 Pf.

wurden gezahlt:

1. Beihilfen für Entwässerungs- und Heckenanlagen auf dem hohen Bemm:

a. der Gemeinde Malmedy 621 M. 30 Pf.	} 1 369 M. 82 Pf.
b. " " Sourbrodt deselben Kreises . . . 84 " — "	
c. der Gemeinde Conzen, Kreis Montjoie . . . 120 " — "	
d. der Gemeinde Eicher- scheid, Kreis Monjoie . 160 " — "	
e. der Gemeinde Mützenich, Kreis Monjoie . . . 244 " — "	
f. der Gemeinde Montjoie, Kreis Montjoie . . . 140 " 52 "	

2. der Gemeinde Denklingen im Kreise Waldbroel Beihülfe zur Ausführung einer Bewässerungsanlage 330 M. — Pf.

3. der Gemeinde Schiefbahn, Kreis M.-Glabbach, zur Umarbeitung ertragloser Weidenheger in Ackerland 1 000 " — "

4. der Gemeinde Hinsbeck im Kreise Geldern auf eine zur Ausführung forstwirthschaftlicher Meliorationen bewilligte Beihülfe von 2000 M. abschläglich . . . 1 500 " — "

5. der Gemeinde Beckingen im Kreise Merzig für eine Melioration im Condelerbruch eine Restbeihülfe von 250 " — "

Summe 4 449 " 82 "

so daß auch hier ein auf das Jahr 1886/87 zu übertragender Bestand verbleibt von 29 683 M. 83 Pf. auf welchem aber, wie nachstehend nachgewiesen, noch mehrere Bewilligungen lasten.

An Bewilligungen, welche am Ende des Etatsjahres 1885/86 noch auf dem landwirthschaftlichen Etatskredit und dem Zinsgewinne des Meliorationsfonds ruhten, oder bis zum Finalabschlusse ausgesprochen oder in Aussicht gestellt wurden, sind anzuführen:

I. aus dem etatsmäßigen landwirthschaftlichen Fonds:

1. Restbetrag der Bewilligung für die Gemeinde Kalterherberg im Kreise Montjoie behufs Herstellung von Heckenanlagen auf dem hohen Bemm	25 M. — Pf.
2. Für eine Wiesenmelioration in der Gemeinde Nisterberg im Kreise Altenkirchen	1 500 " — "
3. Zur Prämiiung zweckmäßiger Jauchekeller-Einrichtungen im Bezirk der landwirthschaftlichen Lokalabtheilung Elberfeld-Barmen-Lempen	1 000 " — "
4. Zur Prämiiung innerer Hof- und Stalleinrichtungen in den Kreisen Malmédy und Montjoie	2 465 " — "
Summe	4 990 M. — Pf.

II. aus dem Zinsgewinne des Meliorationsfonds:

1. Beihilfe für die Wiesengenossenschaft zu Bodenbach, Kreis Akenau	1 000 M. — Pf.
2. Beihilfe für eine Wiesenmelioration der Gemeinde Lind, Kreis Akenau	1 000 " — "
3. Beihilfe zur Anlage einer Brücke für die Gemeinde Sagvey-Firmenich, Kreis Euskirchen	300 " — "
4. Restbeihilfe zu Entwässerungs- und Schutzheckenanlagen auf dem hohen Bemm in den Kreisen Malmédy und Montjoie	1 849 " 65 "
5. Drainagebeihilfe für die Gemeinde Waldböhlbach, Kreis Merzig	1 280 " — "
6. Beihilfe für die Wiesengenossenschaft zu Büdingen, Kreis Merzig	200 " — "
7. Projektkosten einer Bachregulirung in der Gemeinde Eckenhagen, Kreis Waldbroel	400 " — "
8. Beihilfe für die Wiesengenossenschaft zu Untertheilen im Kreise Merzig	750 " — "
9. Zur systematischen Aufforstung der abgetriebenen Dedlandstrecken im Quellgebiete der Wupper	5 000 " — "
10. Beihilfe für die Meliorationsgenossenschaft Norf-Stommeln in den Kreisen Neuß und Köln Land	1 000 " — "
11. Zur Regulirung des Aggerbachbettes in der Gemeinde Denklingen, Kreis Waldbroel	400 " — "
12. Zur Vertiefung und Ueberbrückung der Lingsforter-Beed im Kreise Geldern	1 650 " — "
13. Zur Regulirung der Dill und Lahn in der Gemeinde Katzenfurth 2c. im Kreise Weßlar (I. Rate)	3 680 " 50 "
14. Restbeihilfe zur Ausführung forstwirthschaftlicher Meliorationen in der Gemeinde Hinsbeck, Kreis Geldern	500 " — "
15. Beihilfe zur Regulirung der Ahr in der Gemeinde Bodendorf	1 000 " — "
Summe	20 010 M. 15 Pf.

Dem Bestande von 2 156 M. 26 Pf. und 29 683 M. 83 Pf. = 31 840 M. 9 Pf. stehen also Belastungen von 4 990 M. und 20 010 M. 15 Pf. = 25 000 M. 15 Pf. gegenüber, abgesehen von für das Statsjahr 1886/87 bereits beschlossenen Bewilligungen von zusammen 17 493 M. 50 Pf.

Nachdem der 31. Provinzial-Landtag in seiner Plenarsitzung vom 9. Dezember 1885 (Landtags-Verhandl. S. 48) beschlossen hatte, den Provinzial-Verwaltungsrath zu beauftragen, jährlich Beihilfen bis zu einer Summe von 4000 M. auf 5 Jahre aus dem Etat der landwirthschaftlichen Fonds behufs eigenthümlicher Erwerbung von Vieh für kleine bedürftige Landleute zu gewähren und dem Provinzial-Verwaltungsrathe die Feststellung der näheren Modalitäten zu überlassen, wurde Seitens des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 5./8. Januar 1886 zur Vorbereitung der Beschlussfassung über die Verwendung jener Gelder eine besondere Commission gewählt in folgender Zusammensetzung: Vorsitzender: Herr Graf von Beißel-Gymnich, Mitglieder: die Herren Nels, Boch, Eich und Schlid.

Diese Commission machte schon im Verlaufe der gedachten Sitzung den Vorschlag, für die Verwendung der Summe ad 4000 M. pro 1886/87 zunächst den Kreis Daun in Aussicht zu nehmen, behielt sich aber bis zum Abschlusse der nöthigen Erhebungen alles Nähere vor.

Von dem Beschlusse des 31. Provinzial-Landtags vom 11. Dezember 1885 (Landtags-Verhandl. S. 54), wodurch der Provinzial-Verwaltungsrath ermächtigt wurde, aus dem verstärkten Meliorationsfonds zum Zwecke der Linderung der Noth der Hagelbeschädigten in den Kreisen Gummersbach, Wipperfürth, Neuwied, Moers und Geldern diesen Kreisen zinsfreie jährlich mit 10% zu amortisirende Darlehen bis zum Gesamtbetrag von 50 000 M. auf Antrag zu bewilligen, ist den betreffenden Behörden seiner Zeit Mittheilung gemacht worden.

Von dem Kreise Geldern wurde inzwischen auch die Bewilligung eines zinsfreien Darlehens beantragt, jedoch in der Weise, daß nicht der Kreis, sondern die einzelnen Hagelbeschädigten der Provinz gegenüber als Schuldner aufzutreten hätten. Nachdem in dieser Angelegenheit vielfache Correspondenzen mit dem Landrathsamte zu Geldern durch Vermittelung der Königlichen Regierung zu Düsseldorf gepflogen worden waren, beschloß der Provinzial-Verwaltungsrath in seiner Sitzung vom 5./6. Mai 1886, ein Darlehen von 19 000 M. unter den vom Provinzial-Landtage normirten Bedingungen nur dem Kreise Geldern als solchem und nicht einzelnen Privaten zu gewähren. Der Kreis Geldern hat indessen das Darlehen nicht erhoben. Von den übrigen hier in Betracht kommenden Kreisen sind Darlehen überhaupt nicht beansprucht worden. Die in derselben Sitzung den genannten Kreisen bewilligte Summe von 100 000 M. à fond perdu ist inzwischen nach dem vom Landtage festgesetzten Maßstabe zur Auszahlung gelangt.

Die Ausführung des dem Provinzial-Verwaltungsrathe Seitens des 31. Provinzial-Landtags ertheilten Auftrags: „Erhebungen anzustellen, in welcher Weise eine anderweitige Regelung des Hagelversicherungswesens wünschenswerth oder nothwendig erscheine“ wurde der Finanz-Commission zur Vorberatung überwiesen und derselben für diese Frage der Feuer-Societäts-Direktor, Geheimer Regierungsrath Seul zugeordnet. Die Finanz-Commission hat sich inzwischen gutachtlich dahin ausgesprochen, daß eine provinzielle Hagelversicherung nur dann lebensfähig erscheine, wenn entweder Zwangsversicherung angeordnet werde, für welchen Fall das Gebiet der Rheinprovinz zur Schaffung einer provinziellen Versicherung groß genug erscheine, oder wenn Anlehnung der Hagelversicherung auf provinzieller Grundlage an die mit dem Immobilienversicherungs-Monopol ausgestattete Provinzial-Feuer-Societät erfolgen könne. Beide Voraussetzungen träfen aber zur Zeit nicht zu, so daß nur vorgeschlagen werden könne, diese Thatfachen in einem Referate an den Provinzial-Landtag zur Geltung zu bringen.

Der Provinzial-Verwaltungsrath ist der Ansicht seiner Finanz-Commission beigetreten und wird derselbe daher dem Provinzial-Landtage zur Sache noch in separato Bericht erstatten.

Obstbaufonds.

In dem Verwaltungsberichte pro 1884/85 (S. 89) ist bereits gesagt, daß der Provinzial-Verwaltungsrath beschloffen habe, von dem vom 27. Provinzial-Landtage behufs allmählicher Beseitigung der durch den Frost 1879 bis 1881 an den Obstbaumpflanzungen in der Rheinprovinz entstandenen Verluste, sowie behufs Hebung der Obstbaumzucht überhaupt auf die Dauer von 5 Jahren aus dem Zinsgewinne der Provinzial-Hülfskasse zur Verfügung gestellten Beträge von jährlich 12 000 M. = 60 000 M. die Hälfte mit 30 000 M. zur Anschaffung von Obstbäumen (pro Baum 30 Pf.) zu verwenden, und die andere Hälfte mit 30 000 M. zur Gründung und Unterhaltung von Baumschulen, Abhaltung von Obstbaukursen zc. in Aussicht zu nehmen.

Nach den Ausführungen in dem letzten Verwaltungsberichte (S. 91) waren von dem	
I. Theile des Obstbaufonds ad	30 000 M. — Pf.
bis zum Schlusse des Etatsjahres 1884/85 an Beihilfen bewilligt	12 823 „ 50 „
mithin blieben disponibel	17 176 M. 50 Pf.

Dieser disponible Betrag erhöht sich noch um die nachstehenden, in Folge von Verzicht hinfällig gewordenen Bewilligungen und zwar:

1. von einer Bewilligung für den Kreis Aidenau	130 „ 80 „
2. „ „ „ „ Merzig	7 „ 50 „
so daß zum Beginn des Etatsjahres 1885/86 im Ganzen noch zur Verfügung standen	17 314 M. 80 Pf.

Im Laufe des Etatsjahres 1885/86 wurden an Beihilfen zur Beschaffung von Obstbäumen weiter bewilligt:

1. dem Kreise Neuwied	1 403 M. 40 Pf.
2. „ „ Schleiden	598 „ 80 „
3. „ „ Merzig	92 „ — „
4. „ „ Lemmep	500 „ — „
5. „ „ Ahrweiler	78 „ — „
6. „ „ Bernkastel	612 „ — „
mithin bleiben von dem I. Theile des Obstbaufonds noch disponibel	14 030 M. 60 Pf.
Gezahlt sind im Ganzen	14 337 „ 90 „
Es sind noch zu zahlen	1 631 „ 50 „
Summe	30 000 M. — Pf.

Von dem II. Theile des Obstbaufonds ad	30 000 M. — Pf.
waren gemäß der Darlegung in dem letzten Verwaltungsberichte (S. 92)	
bis zum Schlusse des Etatsjahres 1884/85 bewilligt	19 204 „ 34 „
so daß disponibel blieben	10 795 M. 66 Pf.

Uebertrag 10 795 M. 66 Pf.

Im Etatsjahre 1885/86 wurden an Beihilfen weiter bewilligt:

1. Dem Winterschuldirektor Bomsman in Zülpich behufs Ausführung einer Informationsreise wegen Beschaffung von Obstverwerthungsmaschinen	180 M. — Pf.
2. Für die Baumschule des landwirthschaftlichen Casinos in Vallendar, Kreis Coblenz	800 „ — „
3. Für die Gemeinde-Obstbaumschule zu Lutzerath, Kreis Cochem	500 „ — „
4. zur Errichtung einer Obstbaumschule bei der landwirthschaftlichen Winterschule zu Odenkirchen, Kreis M.-Glabbadach	450 „ — „
5. Desgleichen behufs Errichtung einer Obstbaumschule bei der landwirthschaftlichen Winterschule zu Wülfrath, Kreis Mettmann	500 „ — „
6. Zur Beschaffung von Obstverwerthungsmaschinen für die landwirthschaftliche Winterschule in Geilenkirchen die Hälfte der Kosten mit	1 151 „ 50 „
7. Beitrag zu den Kosten des von dem Verbands-Direktor C. Hoesch aufgestellten Obstsorten-Verzeichnisses	146 „ 85 „
8. Den Gemeinden Hermeskeil, Welschbillig und Gutweiler, Landkreis Trier, zur Anlage von Obstmusterpflanzungen je 200 M. =	600 „ — „
9. Der Bürgermeisterei Asbach, Kreis Neuwied, zur Ausbildung von 5 Baumwärdern	200 „ — „
10. Der landwirthschaftlichen Lokalabtheilung zu Bergheim zur Ausbildung von 3 Baumwärdern	300 „ — „
11. Für die Obstbaumschule des landwirthschaftlichen Casinos zu Moselweiß, Kreis Coblenz	500 „ — „
12. Der Gemeinde Wagenhausen, Kreis Cochem, zur Anlage einer Obstbaumpflanzung	100 „ — „
13. Der Bürgermeisterei Heddesdorf, Kreis Neuwied, zur Ausbildung von 3 Baumwärdern	150 „ — „
Zu übertragen	5 578 M. 35 Pf. 10 795 M. 66 Pf.

4. Die Beihilfen werden gezahlt auf Seitens der Bezirksregierungen aufzustellende Verwendungsnachweise, woraus Namen der Grundbesitzer zc., Zahl und Gattung der Bäume, die Summe der zu zahlenden Beiträge, sowie die Erfüllung der Bedingung ad 3 durch Attest der Ortsbehörde, oder des Vorstandes eines landwirthschaftlichen Vereins hervorgehen müssen.

Notstandsfonds.

Bezüglich des Notstandsfonds, welcher in Ausführung des Beschlusses des 29. Provinzial-Landtags vom 12. Dezember 1883 (Landtags-Verhdl. S. 54) behufs Förderung von Meliorationen in den nothleidenden Gebirgsgegenden der Provinz in den Etatsjahren 1884/85 und 1885/86 mit je 100 000 M. = 200 000 M. aus den laufenden Einnahmen des Kreisrentenfonds entnommen wurde, ist Folgendes zu berichten:

Aus dem in 1884/85 zur Verfügung gewesenen Credite von	100 000 M.	—	ℳ.
waren in jenem Jahre, wie auch im letzten Verwaltungsberichte Seite 97			
und 173 nachgewiesen, zur Auszahlung gelangt	59 934	„	55 „
und betrug somit der auf das Jahr 1885/86 zu übernehmende Bestand	40 065	M.	45 ℳ.
Rechnet man hinzu den Credit pro 1885/86 mit	100 000	„	— „
so ergibt sich, daß pro 1885/86 im Ganzen zur Verfügung standen	140 065	M.	45 ℳ.

In 1885/86 wurden gezahlt:

A. Für vom Staate und der Provinz gemeinsam unterstützte Projekte.

Kreis Akenau.

1. Beihülfe für die Drainagegenossenschaft zu Hoffeld	1 213	M.	—	ℳ.
2. Beihülfe für die Drainagegenossenschaft zu Hönningen	1 213	„	—	„
3. Beihülfe für die Drainagegenossenschaft zu Herschbroich	946	„	67	„
4. Auf eine der Drainagegenossenschaft zu Aremberg als I. Rate bewilligte Beihülfe von 983 ¹ / ₃ M. abschläglich	367	„	—	„
5. Beihülfe zur Ausführung einer Drainage zu Kelberg (I. Rate)	666	„	67	„
6. Auf eine der Ent- und Bewässerungsgenossenschaft zu Lützenbach-Inful bewilligte Beihülfe von 780 M. abschläglich	500	„	—	„
7. der Gemeinde Antweiler als Beihülfe zur Anlage eines Futterfeldes	149	„	91	„
Zu übertragen	5 056	M.	25	ℳ.

	Uebertrag	5 056 M. 25 Pf.	
8.	Auf eine zur Ausführung der Bachregulierung im Eschbachthale bewilligte Beihilfe von 733 $\frac{1}{3}$ M. abschläglic . . .	500 " — "	
9.	Beihilfen zur Förderung des Feldgrasbaues in den Gemeinden Hünerbach, Dorfel und Bereborn	497 " 52 "	
10.	Beihilfe zur Ausführung einer Drainage zu Dorfel (I. Rate)	1 333 " — "	7 386 M. 77 Pf.

Kreis Cochem.

11.	Beihilfe für die Entwässerungsgenossenschaft zu Uelmen	3 833 M. 33 Pf.	
12.	Beihilfen zur Förderung des Feldgrasbaues in den Bürgermeistereien Lutgerath und Kaiserseich	500 " — "	
13.	Beihilfe für die Ent- und Bewässerungsgenossenschaft zu Büchel	870 " — "	
14.	Beihilfe für die Entwässerungsgenossenschaft zu Büchel	540 " — "	
			5 743 " 33 "

Kreis Mayen.

15.	Beihilfe für eine genossenschaftliche Wiesenmelioration zu Nachtsheim		664 " — "
-----	---	--	-----------

Kreis Ahrweiler.

16.	Beihilfe für die Genossenschaft zur Ent- und Bewässerung des Quackenbachthales in den Gemeinden Oberzissen und Niederdürenbach	983 M. 33 Pf.	
17.	Auf eine der Entwässerungsgenossenschaft zu Berg bewilligte Beihilfe von 630 M. abschläglic	300 " — "	
18.	Beihilfe für die Ent- und Bewässerungsgenossenschaft zu Niederzissen	540 " — "	
			1 823 " 33 "

Kreis Daun.

19.	Restbeihilfe für die Wiesengenossenschaft des Pützborner Thales zu Daun	4 719 M. — Pf.	
20.	Restbeihilfe für die Wiesengenossenschaft des Liederbachthales zu Uedersdorf	3 981 " — "	
	Zu übertragen	8 700 M. — Pf.	15 617 M. 43 Pf.

	Uebertrag	8 700 M. — Pf.	15 617 M. 43 Pf.
21.	Beihilfe für die Wiefengenossenschaft zu Dreis (I. Rate)	3 333 " — "	
22.	Beihilfe für die Wiefengenossenschaft zu Winkel (I. Rate)	810 " — "	
23.	Beihilfe für die Drainagegenossenschaft zu Salm (I. Rate)	840 " — "	
24.	Beihilfe für die Drainagegenossenschaft zu Schalkenmehren (I. Rate)	866 " — "	
25.	Beihilfe für die Drainagegenossenschaft zu Berndorf	720 " — "	
26.	Beihilfe für die Drainagegenossenschaft zu Auel (I. Rate)	1 667 " — "	
27.	Dem Kreise Daun zur Förderung des Feldgrasbaues	2 033 " 33 "	

18 969 " 33 "

Kreis Prüm.

28.	Beihilfe für die Drainagegenossenschaft zu Schwirzheim	1 020 M. — Pf.	
29.	Beihilfe für die Drainagegenossenschaft zu Scheid	1 500 " — "	
30.	Beihilfe für die Wiefengenossenschaft zu Plätscheid	1 500 " — "	
31.	Beihilfe für die Drainagegenossenschaft zu Walcherath (I. Rate)	666 " — "	
32.	Beihilfe für die Wiefengenossenschaft zu Ormont-Halschlag (I. Rate)	2 733 " 33 "	
33.	Beihilfe für die Wiefengenossenschaft zu Olzheim (I. Rate)	3 225 " — "	
34.	Dem Kreise Prüm zur Förderung des Feldgrasbaues	1 979 " 80 "	

12 624 " 13 "

Kreis Wittlich.

35.	Beihilfe für die Drainagegenossenschaft zu Seinsfeld	2 130 M. — Pf.	
36.	Beihilfe für die Drainagegenossenschaft zu Laufeld	913 " — "	
37.	Beihilfe für die Drainagegenossenschaft zu Pantenburg	870 " — "	
38.	Dem Kreise Wittlich zur Förderung des Feldgrasbaues	666 " 67 "	

4 579 " 67 "

Zu übertragen 51 790 M. 56 Pf.

Uebertrag 51 790 M. 56 Pf.

Kreis Bitburg.

39. Beihilfe für die Wiesenmeliorations- genossenschaft des Wahlbachtalles (I. Rate)	1 488 M. — Pf.		
40. Dem Kreise Bitburg zur Förderung des Feldgrasbaues	1 500 " — "		
		2 988 " — "	
Summe A.		54 778 M. 56 Pf.	

B. Für von der Provinz allein unterstützte Projekte.

Kreis Schleiden.

1. Dem Central-Gewerbeverein für Rheinland und Westfalen zum Ankauf von Werkzeugen und Einrichtung einer Lehr- werkstätte für Schreinerei und Dreherei zu Heimbach behufs Förderung der dortigen Holzstuhlfabrikation eine Beihilfe von	2 000 M. — Pf.
--	----------------

Kreis Adenau.

2. Der Gemeinde Dümpelfeld weiterer Beitrag zu den Kosten einer Korbweiden- anlage	100 M. — Pf.
3. Dem Kreise Adenau Beihilfen zur Prä- miierung von Dungstätten-Anlagen ab- schläglich	225 " — "
	325 " — "

Kreis Cochem.

4. Dem Kreise Cochem Beihilfen zur Prämiierung von Dung- stätten-Anlagen abschläglich	150 " — "
--	-----------

Kreis Mayen.

5. Dem Kreise Mayen desgleichen wie sub Nr. 4	220 " — "
---	-----------

Kreis Simmern.

6. Dem Kreise Simmern Beihilfen zur Prämiierung von Dungstätten-Anlagen	400 M. — Pf.
7. Beihilfe für die Wiefengenossenschaft zu Gehlweiler	600 " — "
	1 000 " — "

Kreis St. Goar.

8. Dem Kreise St. Goar Beihilfen zur Prämiierung von Dungstätten-Anlagen abschläglich	300 M. — Pf.	
Zu übertragen	300 M. — Pf.	3 695 M. — Pf.

	Uebertrag	300 M. — Pf.	3 695 M. — Pf.
9. Beihilfe für eine Wiesenmelioration in der Gemeinde Maisborn		388 " 43 "	
			683 " 43 "

Kreis Neuwied.

10. Der Gemeinde Breibach Beihilfe zur Tilgung von Consolidationskosten . .	600 M. — Pf.		
11. Derselben Gemeinde zu demselben Zwecke ein zinsfreies, in 10 Jahren rückzahlbares Darlehen von	1 400 " — "		
12. Der Gemeinde Woldert zur Ausführung einer Wiesenmelioration ein zinsfreies, in 12 Jahren rückzahlbares Darlehen von	600 " — "		
13. Der Gemeinde Rodenbach Beihilfe zur Ausführung einer Drainage	1 300 " — "		
14. Der Gemeinde Oberähren Beihilfe zur Ausführung einer Drainage	126 " — "		
15. Der Gemeinde Kaufen Beihilfe zur Ausführung einer Drainage	584 " — "		
16. Auf eine zur Ausführung einer Drainage in der Gemeinde Stebach bewilligte Beihilfe von 3000 M. abschläglic	613 " — "		
17. Beihilfe zur Ausführung einer Drainage in der Gemeinde Ubert	400 " — "		
			5 623 " — "

Kreis Waldbroel.

18. Dem Kreise Waldbroel Beihilfe zur Prämiierung von Dungstätten-Anlagen . .	1 000 M. — Pf.		
19. Beihilfen zur Förderung des Feldfutterbaues in den Bürgermeistereien Denklingen Eckenhagen und Waldbroel	2 000 " — "		
			3 000 " — "

Kreis Daun.

20. Beihilfen für die Gemeinde-Baumschulen zu Strogbüsch, Michelbach, Daun, Steinungen, Mückeln, Neroth, Berndorf und Dreis	600 M. — Pf.		
21. Beihilfen für die Privatbaumschulen zu Daun, Gillensfeld, Niederstadtsfeld, Salm und Uedersdorf	300 " — "		
22. Dem Kreise Daun Beihilfen zur Prämiierung von Dungstätten-Anlagen . .	500 " — "		
Zu übertragen	1 400 M. — Pf.	13 001 M. 43 Pf.	

	Uebertrag	1 400 M. — Pf.	13 001 M. 43 Pf.
23.	Dem Central-Gewerbeverein für Rhein- land und Westfalen Beihilfe zur Be- schaffung von Geräthschaften und Ein- richtung einer Verzinnerei zur Förderung der Drahtflechtereie im Dorfe Neroth	2 700 " — " *)	
24.	Beihilfen zur Anlage von Korbweiden in den Gemeinden Gillensfeld, Baldkönigen und Niederstadtfeld	900 " — "	5 000 " — "
Kreis Prüm.			
25.	Dem Kreise Prüm Beihilfen zur Prä- müirung von Düngstätten-Anlagen	500 M. — Pf.	
26.	Beihilfen zur Gründung von Privat- baumschulen zu Gondensbrett, Bawern und Eschfeld	300 " — "	800 " — "
Kreis Wittlich.			
27.	Dem Kreise Wittlich Beihilfen zur Prä- müirung von Düngstätten-Anlagen	500 M. — Pf.	
28.	Der Gemeinde Binsfeld Beihilfe zur Anlage eines Korbweidenhegers	400 " — "	900 " — "
Kreis Bitburg.			
29.	Dem Kreise Bitburg Beihilfen zur Prä- müirung von Düng- stätten-Anlagen		500 " — "
Landkreis Trier.			
30.	Beihilfe für die Drainagegenossenschaft Kersch-Alt-Newel	1 500 M. — Pf.	
31.	Beihilfen für die Hochwaldgemeinden zur Verbesserung der Düngstätten bezw. Anschaffung von Sauchepumpen	500 " — "	
32.	Dem Landkreise Trier zur Förderung des Feldgrasbaues auf dem Hochwalde	2 000 " — "	4 000 " — "
	Zu übertragen		24 201 M. 43 Pf.

*) Bei Bewilligung der Beihilfe war der Vorbehalt gemacht worden, daß die Summe von 2700 M., sofern das Unternehmen verkauft werde, zurückgezahlt werden müsse. Letzterer Fall liegt vor, indem die Draht-
waarenfabrik Neroth inzwischen in kaufmännische Hände übergegangen ist. Der Provinzial-Verwaltungsrath hat
indessen zufolge Antrags des Direktors des Central-Gewerbevereins genehmigt, daß die Rückzahlung der Beihilfe
in 5 Jahresraten vom 7. Januar 1887 bis 7. Januar 1891 erfolgen darf.

Uebertrag 24 201 M. 43 Pf.

Kreis Bernkastel.

33. Dem Kreise Bernkastel Beihilfen zur Förderung des Feldgrasbaues	725 M. — Pf.		
34. Beihilfen zur Anlage von Korbweiden in den Gemeinden Gottenbach, Haag und Bruchweiler.	1 728 „ 52 „		
35. Auf eine der Genossenschaft zur Regulierung des Hahnenbachthales in der Gemeinde Hausen bewilligte Beihilfe von 10 000 M. abschläglich	7 000 „ — „		
		9 453 „ 52 „	

Kreis Saarburg.

36. Beihilfe für die Drainagegenossenschaft zu Beurig	1 700 M. — Pf.		
37. Der Gemeinde Schoden Beihilfe für eine Wiesemellioration und Bachregulierung	660 „ — „		
		2 360 „ — „	

Kreis Merzig.

38. Der Gemeinde Rappweiler Beihilfe zu den Kosten einer Drainage		535 „ 22 „	
---	--	------------	--

Kreis St. Wendel.

39. Dem Kreise St. Wendel Beihilfe zur Prämierung von Düngstätten-Anlagen		295 „ — „	
	Summe B	36 845 M. 17 Pf.	
	Hierzu „ A	54 778 „ 56 „	
	Gesamtausgabe aus Nothstandsfonds	<u>91 623 M. 73 Pf.</u>	

Hiernach sind in 1885/86 aus Nothstandsfonds geflossen in den Kreis

	A. Für vom Staate und der Provinz gemeinsam unterstützte Projekte.	B. Für von der Provinz allein unterstützte Projekte.	Summe.
Schleiden	— M. — Pf.	2 000 M. — Pf.	2 000 M. — Pf.
Adenau	7 386 „ 77 „	325 „ — „	7 711 „ 77 „
Cochern	5 743 „ 33 „	150 „ — „	5 893 „ 33 „
Mayen	664 „ — „	220 „ — „	884 „ — „
Nhrweiler	1 823 „ 33 „	— „ — „	1 823 „ 33 „
Simmern	— „ — „	1 000 „ — „	1 000 „ — „
St. Goar	— „ — „	683 „ 43 „	683 „ 43 „
Neuwied	— „ — „	5 623 „ — „	5 623 „ — „
Waldbröl	— „ — „	3 000 „ — „	3 000 „ — „
Zu übertragen	15 617 M. 43 Pf.	13 001 M. 43 Pf.	28 618 M. 86 Pf.

	A. Für vom Staate und der Provinz gemeinsam unterstützte Projekte.	B. Für von der Provinz allein unterstützte Projekte.	Summe.
Uebertrag	15 617 M. 43 Pf.	13 001 M. 43 Pf.	28 618 M. 86 Pf.
Daun	18 969 " 33 "	5 000 " — "	23 969 " 33 "
Prüm	12 624 " 13 "	800 " — "	13 424 " 13 "
Wittlich	4 579 " 67 "	900 " — "	5 479 " 67 "
Witburg	2 988 " — "	500 " — "	3 488 " — "
Trier Land	— " — "	4 000 " — "	4 000 " — "
Berncastel	— " — "	9 453 " 52 "	9 453 " 52 "
Saarburg	— " — "	2 360 " — "	2 360 " — "
Merzig	— " — "	535 " 22 "	535 " 22 "
St. Wendel	— " — "	295 " — "	295 " — "
Summa totalis wie oben	54 778 M. 56 Pf.	36 845 M. 17 Pf.	91 623 M. 73 Pf.

Bon dem oben nachgewiesenen Gesamt-Credite pro 1885/86 von 140 065 M. 45 Pf. verbleibt somit nach Abzug der vorstehend aufgeführten Gesamt-Ausgabe von 91 623 " 73 " ein auf das Jahr 1886/87 zu übertragender Bestand von 48 441 M. 72 Pf.

Für das Etatsjahr 1886/87 sind für Meliorationen und Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden der Provinz sub Titel III. pos. 2 des Hauptetats vorgesehen 100 000 " — " Mit hin pro 1886/87 im Ganzen zur Verfügung 148 441 M. 72 Pf.

Mithin pro 1886/87 im Ganzen zur Verfügung 148 441 M. 72 Pf.
Zur Hebung der Land- und Forstwirtschaft in der Eifel werden aus Staatsfonds pro 1886/87, wie auch in den beiden letzten Etatsjahren gesehen, 200 000 M. zur Verwendung gelangen.

Behufs gemeinschaftlicher Besprechung der staatlichen Organe mit den Vertretern der provinzialständischen Verwaltung zur Herbeiführung einer Verständigung über die im Etatsjahre 1886/87 in dem Eifelgebiete auszuführenden Meliorationen und sonstigen wirtschaftlichen Maßnahmen resp. Verwendung der bezüglichen Fonds hat am 16. März 1886 zu Coblenz unter dem Voritze des Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz eine Conferenz stattgefunden, an welcher Seitens der provinzialständischen Verwaltung Theil nahmen, die Herren Landesdirektor Klein, Graf von Beißel-Gymnich, Beigeordneter Rels und Landesrath Küster.

Aus der Conferenz wird Folgendes referirt:

1. Die betreffende Sitzung wurde Seitens des Herrn Vorsitzenden mit einer Uebersicht über die für das Jahr 1885/86 bewilligten Beihilfen und die für das Jahr 1886/87 vorliegenden Anträge eröffnet.

Nachdem sodann auf Anregung des Herrn Geheimen Ober-Regierungsraths Friedberg constatirt war, daß die bis zum Ablauf des Rechnungsjahres 1885/86 nicht verwendeten Credite als erspart zurückfließen sollten, erklärte derselbe, daß von diesen Ersparnissen zunächst die Summe von 10 000 M. den für das Jahr 1886/87 bestimmten 200 000 " hinzutreten könnten, also der aus Staatsfonds für die vorliegenden Anträge bereit zu stellende Betrag auf 210 000 M. anzunehmen sei.

Für Aachen wurde im Einzelnen hervorgehoben, daß

a. die die auf der I. Coblenzer Konferenz vom 20. März 1884 bewilligten Subventionen, nämlich:

Für das Projekt Auelbach-Correktion mit	15 000 M. — Pf.
" " " Entwässerung zu Deidenberg mit	1 600 " — "
in Folge Ablehnung der Projekte, von 1496 M. für Drainage und Einfriedigung von Privatgrundstücken zu Röttgen	917 " — "

weil nicht vollendet;

b. Die auf der II. Coblenzer Konferenz vom 22. April 1885 bewilligten Subventionen, nämlich

für Ent- und Bewässerung der Wiesenthäler des Ahr- und Mhlbaches, Regulirung des Ahrbachbettes mit	7 000 " — "
für Ent- und Bewässerung des Wiesenthales des Kyllbaches, Regelung des Bachbettes mit	8 333 " 33 "
weil in 1886/87 neu zu bewilligen, für Ent- und Bewässerung des Emmelsbachs-Wiesenthales zwischen Ober- und Niederemmel mit	4 950 " — "

in Folge Ablehnung;

c. außerdem Ersparniß bei Ausführung von Aufforstungen (cfr. 4 b des Protokolles vom 22. April 1885) mit

276 " 3 "

zusammen 38 076 M. 36 Pf.

als zurückgefallen zu betrachten seien.

2. Unter Beibehaltung der früher angenommenen Grundsätze wurden die dem Staate allein zur Last fallenden Ausgaben festgesetzt, nämlich:

a. Befoldung des technischen Personals und sonstige Vorarbeitskosten	42 500 M. — Pf.
(Aachen 7500, Coblenz 12 000, Trier 23 000 M.)	
b. Forstzwecke (Aachen 14 772, Coblenz 10 200, Trier 15 000 M.)	39 972 " — "
c. Milchwirtschaft (Trier)	600 " — "
d. Flachsbaue (Trier)	3 000 " — "
	<hr/>
	86 072 M. — Pf.

3. Die Differenz von 210 000 M. — Pf.

zu den vorbezeichneten 86 072 " — "

123 928 M. — Pf.

stellt den Betrag dar, welcher für die gemeinsam mit der Provinz zu gewährenden Beihilfen aus Staatsfonds verfügbar blieb.

Dieser Summe gegenüber mußte bei Festhaltung des früheren Grundsatzes, daß der Staat $\frac{2}{3}$, die Provinz $\frac{1}{3}$ der gemeinsamen Beihilfen leistet, die Provinz von den von ihr für das Jahr 1886/87 ausgesetzten 100 000 M. zunächst den Betrag von 61 964 M. zur Verfügung stellen.

Der obige Gesamtbetrag von 123 928 M. — Pf.

+ 61 964 " — "

185 892 M. — Pf.

bildebte also die Summe, auf welche die Anmeldungen für die einzelnen Meliorations-Unternehmungen einschließlich des Betrages für Feldgrasbau und für Wanderlehrer, deren Kosten gleichfalls gemeinschaftlich von Staat und Provinz getragen werden, ermäßigt werden mußten.

4. Für Feldgrasbau wurden bewilligt an:

Nachen	7 600 M.
Coblenz	7 000 "
Trier	18 000 "
	<u>32 600 M.</u>

Für Wanderlehrer wurde der Betrag von 6000 M. ausgesetzt.

5. Bei der Berathung über die einzelnen Meliorationsprojekte, über welche Beschreibungen und Prästationsnachweise der Interessenten vorlagen, wurde die betreffende Nachweisung in welcher die Anmeldungen von Nachen, Coblenz, Trier zusammengestellt waren, zu Grunde gelegt. Die von den 3 Regierungen beantragten Beihilfen bezifferten sich auf 302 325 $\frac{2}{3}$ M. Nach eingehenden Erörterungen wurden folgende Bewilligungen festgestellt:

N ^o .	Kreis.	Gemeinde.	Flächen- An- gabe. ha	Art der Melioration.	Kosten des An- schlags. M	Von den Kosten sind zu übernehmen von			Bemerkungen.
						den Inte- ressenten resp. Ge- meinden. M	dem Staate oder der Provinz. M		

I. Regierungsbezirk Nachen.

1	Malmédy	Nieder-Emmels, Born, Walerode	53,80	Bez und Entwässerung des Wiesenthales des Emmel- baches. Abth. II	12 300	2 460	9 840	
2	"	Walerode	33,36	Bez und Entwässerung des Wiesenthales des Eiterbaches	8 700	870	7 830	
3	Schleiden	Ahrdorf	41,82 9,52 1,88	Bez und Entwässerung der Wiesenthäler Ahr, Ah und Desbach	18 100	2 263	8 000	
4	"	Eronenburg und Baafem	52,72 70	Bez und Entwässerung des Wiesenthales der Ryll.	16 600	2 766	10 000	
5	"	Blankenheim	17,72	Wiesen-Bewässerungsanlage im oberen Ahrthal	1 750	350	1 400	
6	Montjoie	Roetgen	22,61	Drainage im Distrikt Kummel	4 800	800	4 000	
				Summe Nachen . .	62 250	9 509	41 070	

II. Regierungsbezirk Coblenz.

1	Abenau	Dorfel	27	Drainage	8 400	842	3 560	II. Kate.
2	"	Kelberg	18	"	4 900	490	2 410	"
3	"	Kremberg	36,77	"	8 550	855	4 000	"
4	"	Antweiler	12,5	"	2 900	290	2 610	
5	"	Dhlenhardt	5,89	"	1 400	140	1 260	
6	"	Kobder	4,96	"	1 250	125	1 125	
7	"	Berenbach	18,5	Wiesenmelioration	4 000	400	3 600	
				Zu übertragen	31 400	3 142	18 565	

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Flächen- An- gabe. ha.	Art der Melioration.	Kosten des An- schlags. M	Von den Kosten sind zu übernehmen von		Bemerkungen.
						den Inte- ressenten resp. Ge- meinden. M	dem Staate oder der Provinz. M	
8	Adenau	Ritz, Niederbaar, Birne- burg	25,61	Uebertrag Wiesenmelioration	31 400 8 000	3 142 800	18 565 3 200	
9	Cochem	Lutzerath	13,47	Drainage	3 150	315	2 835	
10	"	Wolmerad, Wagenhausen, Lutzerath	18,84	Wiesenmelioration	7 000	700	3 000	
11	Mayen	Boos	17,28	Drainage	3 900	390	3 510	
12	"	Nachtsheim	12	Wiesenmelioration	3 000	300	700	
13	Adenau	Kempenich I und II	12,60	Be- und Entwässerung	2 920	292	468	
				Summe Coblenz . .	59 370	5 939	32 278	

III. Regierungsbezirk Trier.

1	Daun	Dreis	70,8	Wiesenmelioration	22 000	2 200	9 800	II. Rate.
2	"	Winkel	34,5	"	5 400	540	2 430	"
3	"	Salm	24,6	Drainage	6 200	620	3 060	"
4	"	Niedereche	9,5	Wiesenmelioration	3 000	300	2 700	
5	"	Hörscheid	19,5	Drainage	4 550	460	2 050	
6	"	Gesell	8,2	"	2 050	205	1 845	
7	"	Neroth	13,0	"	3 100	310	2 790	
8	"	Strohbüsch	26,1	"	6 450	650	2 000	
9	Prüm	Drmont-Hallschlag	61,88	Wiesenmelioration	18 000	1 800	5 300	"
10	"	Dlheim	72,81	"	21 000	1 650	5 288	"
11	"	Walcherath	46,87	Drainage	8 300	2 490	2 000	"
12	"	Duppach	19,12	Wiesenmelioration	4 800	480	2 200	
13	"	Schwarzheim	23,81	"	6 000	600	2 700	
14	"	Seiverath	14,84	Drainage	4 000	400	1 800	
15	"	Mehlenthal	122,83	Wiesenmelioration	34 000	3 400	5 000	
16	"	Wavern	42,81	Drainage	11 000	1 100	3 500	
17	Wittlich	Landscheidburg	3,5	Wiesenmelioration	650	65	585	
18	"	Bettenfeld	1,5	"	600	60	540	
19	"	Obertail	57,4	Drainage	13 000	1 300	3 000	
20	"	Manderscheid	14,21	"	3 350	335	1 500	
21	"	Oberöfflingen	7,95	"	1 900	190	900	
22	"	Seinsfeld	17,15	"	3 800	380	1 700	
23	Wittlich	Wahlbachthal	29,53	Wiesenmelioration	10 800	1 080	5 256	"
24	"	Im Lischent	68,92	Drainage	20 000	14 000	6 000	
				Summe Trier . .	213 950	34 615	73 944	
				Hierzu " Aachen . .	—	—	41 070	
				" " Coblenz . .	—	—	32 278	
				Summe . .	—	—	147 292	
				Hierzu Feldgrasbau . .	—	32 600	—	
				Wanderlehrer . .	—	6 000	—	
					—	38 600	38 600	
							185 892	

6. Unter den Anmeldungen der Königlichen Regierung zu Trier befanden sich zahlreiche Projekte, welche bei wiederholter Prüfung der betreffenden Nachweisung zurückgestellt werden mußten, weil die bereitstehende Gesamtsumme von 185 892 M. nicht mehr ausreichte, welche aber als sehr berücksichtigungswürdig empfahlen wurden.

Es waren dies folgende:

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Flächen- An- gabe. ha	Art der Melioration.	Kosten des An- schlags. M	Von den Kosten sind zu übernehmen von		Bemerkungen.
						den Inte- ressenten resp. Ge- meinden. M	dem Staate oder der Provinz. M	
1	Daun	Schalkenmehren	20,5	Drainage	5 150	515	2 030	II. Rate.
2	"	Liffingen	10,9	Wiesenmelioration	3 300	330	2 970	
3	"	Hörschhausen	8,5	"	3 500	350	3 150	
4	Prüm	Alfthal	156,62	"	45 500	4 550	5 000	
5	"	Durthal	ca. 105,0	"	31 000	3 100	5 000	
6	"	Densborn	ca. 20,0	"	4 500	450	2 025	
7	"	Lafel	ca. 10,0	"	3 000	300	2 700	
8	Wittlich	Binsfeld	20,0	"	6 500	650	3 000	
9	Witburg	Ober-Weidingen.	37,55	"	7 000	700	2 000	
10	"	Nieder-Idesheim	12,31	Drainage	3 200	320	2 880	
11	"	Scheid II	17,37	"	5 100	510	4 590	
				Summe Trier . .	117 750	11 775	35 345	

Es wurde deshalb beschlossen, daß die Kosten dieser Projekte aus den nach Ablauf des gegenwärtigen Etatsjahres als erspart zurückfließenden Summen gedeckt werden sollten, nachdem vorab ein Betrag von 3 000 M. zur Bildung eines sogenannten Nachbesserungsfonds für Trier, dessen Bedürfnis anerkannt wurde, reservirt worden sei.

Weiter wurde vereinbart, daß von den dann noch verbleibenden Ersparnissen des Staates zunächst die für Trier zu Forstzwecken ausgelegte Summe von 15 000 M. eine Erhöhung finden könne.

In Betreff der Verwendung der Beihilfen wurde wiederum hervorgehoben, daß die Uebertragung von Mehr- und Minderausgaben bei einzelnen Projekten auch ferner zulässig sei, sowie daß es keinem Bedenken unterliegen werde, sofern einzelne der unterstützten Projekte nicht durchführbar sein sollten, die hierdurch freiwerdenden Beträge für andere Projekte flüssig zu machen.

Der Provinzial-Verwaltungsrath, welchem in der Sitzung vom 18./19. März 1886 von den Verhandlungen der Coblenzer Conferenz vom 16. März Mittheilung gemacht wurde, hat die in der letzteren gemachten Bewilligungen im Allgemeinen gebilligt und den Herrn Vorsitzenden ermächtigt, die auf Grund des bezüglichen Conferenz-Protokolles erforderlichen Entscheidungen eventl. nach Anhörung der größeren Eifelkommission selbstständig zu treffen.

Am 3. Mai 1886 fand sodann unter dem Voritze des Herrn Landtags-Marschalls eine Sitzung der größeren Eifelkommission in Düsseldorf statt, in welcher das Protokoll der III. Coblenzer Conferenz vom 16. März in seinen einzelnen Punkten durchgegangen und erörtert worden ist. Die Kommission gab ihre Ansicht dahin kund, daß die technische Vorbereitung und Leitung der einzelnen Meliorationen sehr viel Geld koste und eine Remedur hier ganz besonders

anzustreben sei, daß man aber im Uebrigen zu den sämtlichen Beschlüssen der Coblenzer Conferenz bei der gegenwärtigen Sachlage sich nur zustimmend aussprechen könne.

Der Herr Vorsitzende hat daher auf Grund der ihm vom Provinzial-Verwaltungsrathe erteilten Ermächtigung die in dem erwähnten Coblenzer Conferenz-Protokolle vom 16. März 1886 vorgeesehenen Beihilfen und Bewilligungen, soweit die Provinz daran theilhaft ist (also $\frac{1}{3}$ der aus gemeinschaftlichen Mitteln des Staats und der Provinz vorgeesehenen Summen von zusammen 185 892 M. = 61 964 M.) für genehmigt erklärt.

Der größeren Eifelkommission waren in ihrer Sitzung vom 3. Mai auch die eingegangenen Subventionsanträge der nicht zur Eifel gehörenden Nothstandsgegenden in den Regierungsbezirken Aachen, Coblenz, Köln und Trier, desgleichen die Gesuche um Beihilfen zu Obstbauzwecken, Korbweidenkulturen und Anlegung und Verbesserung von Dungstätten zur Vorprüfung und Begutachtung vorgelegt worden.

Diese Anträge fanden in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 5./6. Mai 1886 nach den Vorschlägen der Eifelkommission ihre Erledigung. Die bewilligten Beihilfen sind die folgenden:

Regierungsbezirk Aachen.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Zur Abhaltung eines Obstbaukursus im Kreise Malmedy für Angehörige des Kreises | 500 M. — Pf. |
| 2. Dem Obstbauverein zu Neuland deselben Kreises zur Anlage einer Obstbaumschule | 600 „ — „ |
| Diese Bewilligung erfolgte unter der Bedingung, daß die Gemeinde Eigenthümerin wird und sich verpflichtet, die Baumschule bei eventueller Auflösung des Vereins fortzuführen. | |
| 3. Der Gemeinde Hellenthal, Kreis Schleiden, zur Aufbesserung der Obstbaumschulen zu Hellenthal, Herschseifen, Blumenthal und Oberreiferscheid, sowie zur Anlage einer Obstbaumschule zu Reiferscheid die Hälfte der veranschlagten Kosten mit | 1 500 „ — „ |
| 4. Der Gemeinde Heimbach deselben Kreises zur Anlage einer Obstbaumschule | 400 „ — „ |
| 5. Dem Kreise Schleiden zur Prämimirung zweckmäßig angelegter Dungstätten | 500 „ — „ |

Regierungsbezirk Coblenz.

- | | |
|--|-----------------|
| 6. Zur Ausführung von Meliorationen in der Gemeinde Elkenroth, Kreis Altenkirchen, mit Rücksicht auf die dort zu errichtende Arbeiter-Colonie für Bagabunden | 4 000 „ — „ |
| mit der Maßgabe, daß diese Summe zur Verfügung des rheinischen Vereins wider die Bagabundennoth gestellt wird. | |
| 7. Zur Ent- und Bewässerung von 18,22 ha Privatwiesen in in der Gemeinde Scheuerfeld mit Rücksicht auf die Armut der Gemeinde | 3 600 „ — „ |
| Zu übertragen | 11 100 M. — Pf. |

	Uebertrag	11 100 M. — Pf.
8.	Zur Drainirung von 4 ha Privatländereien in der Gemeinde Rayerschied im Kreise Simmern unter der Voraussetzung, daß eine Wassergenossenschaft gebildet, oder eine Polizeiverordnung erlassen werde, durch welche die Instandhaltung der Drainage gewährleistet wird	700 " — "
9.	Zu Gunsten von Privatbesitzern der Ortschaft Neuhoß, Gemeinde Ravengiersburg, Kreis Simmern, behufs Melioration eines Wiesencomplexes von 8,73 ha in der Erwartung, daß die Unterhaltung durch Bildung einer Genossenschaft gesichert wird	800 M. — Pf.
10.	Der Gemeinde Bohnroth desselben Kreises zur Besamung von 1,25 Morgen Ackerland mit Gras- und Kleesamen	200 " — "
11.	Der Gemeinde Hasselbach desselben Kreises zur Drainirung eines 6 ha großen Gemeinde-Grundstücks	680 " — "
12.	Der Gemeinde Crastel zur Drainirung eines 3 ha großen Gemeinde-Grundstücks	350 " — "

Regierungsbezirk Köln.

13.	Den Gemeinden Waldbroel und Denklingen, sowie der Bürgermeisterei Dattenfeld im Kreise Waldbroel zur Anlage von Futterbau	1 800 " — "
14.	Der Schemmershausen-Giershausen'er Wiefengenossenschaft in der Gemeinde Denklingen zur Rektifikation des Heienbaches, Ent- und Bewässerung von Wiesen	650 " — "

Regierungsbezirk Trier.

15.	Der Wiefengenossenschaft zu Runkirchen, Kreis Merzig, für Be- und Entwässerung einer Wiesenfläche	600 " — "
16.	Der Wiefengenossenschaft zu Wiltigen, Kreis Saarburg, für Wiesenmeliorationen und Wegeanlage	1 500 " — "
17.	Den Gemeinden der Bürgermeistereien Mörbach, Mhaunen, Thalfang und Wirsweiler im Kreise Berncastel für Feldgrasbau durch Privatbesitzer	2 000 " — "
18.	Den Gemeinden der Bürgermeistereien Nach-ÿgel-Trierweiler, Welschbillig, Pfalzel, Ruwer, Longuich, Mehring, Beuren, Heidenburg, Farschweiler, Hermeskeil, Odenhausen, Irsch, Schöndorf, Vororte Trier und Konz für Feldgrasbau durch Privatbesitzer und die Gemeinde Mesenich	2 181 " 50 "
19.	Für die Gemeindebaumschule zu Strogbüsch, Kreis Daun	50 " — "
20.	" " " zu Daun	100 " — "
21.	Dem Lehrer Collet zu Gillesheim im Kreise Daun für Neuanlage einer 9 ar großen Privatbaumschule ausnahmsweise	150 " — "
	Zu übertragen	22 861 M. 50 Pf.

	Uebertrag	22 861	M. 50	Pf.
22.	Dem Kreise Prüm zur Anlage von 3 Privatbaumschulen von je 8 ar ausnahmsweise	300	"	— "
23.	Den Gemeinden Lindscheid, Hasborn und Tholey im Kreise Ottweiler für Obstbaumpflanzungen auf Gemeindeländereien	200	"	— "
24.	Dem Kreise Daun zur Prämiiung der Besitzer kleiner Ställe behufs Beschaffung und Einsetzung von Fässern zur Aufnahme der Jauche	500	"	— "
25.	Dem Kreise Prüm zur Verbesserung von Dungstätten	500	"	— "
26.	" " Wittlich zu demselben Zwecke	500	"	— "
27.	" " Wittburg " "	500	"	— "
28.	" " Trier Land " "	500	"	— "
29.	" " St. Wendel " "	1 000	"	— "
30.	Der Bürgermeisterei Tholey, Kreis Ottweiler, zu demselben Zwecke	200	"	— "
	Summe	27 061	M. 50	Pf.

Außer dieser Summe und den in Folge der Coblenz'er Conferenz-Beschlüsse vom 16. März 1886 (einschließlich des Beitrages der Provinz ad 1000 M. zu dem Nachbesserungsfonds für den Regierungsbezirk Trier) ausgesprochenen Bewilligungen von

62 964 " — "

lasten auf dem oben nachgewiesenen Credite des Nothstandsfonds pro 1886/87 im Betrage von 148 441 M. 72 Pf. noch folgende Bewilligungen:

- | | | | | |
|----|--|-------|---|-----|
| 1. | Zur Ausführung einer auf 6 300 M. veranschlagten, 28,34 ha großen Drainage in der Gemeinde Elgers, Kreis Neuwied | 4 200 | " | — " |
| 2. | Zu den auf 5 200 M. veranschlagten Kosten einer 20,52 ha großen Drainage in der Feldmark Raubach deselben Kreises | 3 470 | " | — " |

Die Beihilfen ad 1 und 2 sind von dem Herrn Vice-Landtags-Marschall in Vertretung des Herrn Landtags-Marschalls Namens des Provinzial-Verwaltungsraths am 13. Juni 1886 bewilligt worden.

- | | | | | |
|----|--|-------|---|------|
| 3. | Zur Ausführung der in der III. Coblenz'er Conferenz vom 16. März 1886 zurückgestellten, zur demnächstigen Berücksichtigung aber empfohlenen Meliorations-Projekte des Regierungsbezirks Trier und zwar für die bei Besprechung der gedachten Conferenz oben unter Ziffer 6 Nr. 1, 2, 3, 5, 6, 7, 10 und 11 aufgeführten Projekte $\frac{1}{3}$ der erforderlichen Subventionen von 2030 + 2970 + 3150 + 5000 + 2025 + 2700 + 2880 + 4590 M. = 25 345 M mit | 8 448 | " | 33 " |
|----|--|-------|---|------|

Diese Bewilligung erfolgte auf Antrag der Königl. Regierung zu Trier in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 6./7. Juli 1886 unter der Voraussetzung, daß der Staat die übrigen $\frac{2}{3}$ der benötigten Beihilfen von 16 896 M. 67 Pf. giebt.

Zu übertragen 106 143 M. 83 Pf.

Uebertrag 106 143 M. 83 Pf.

- | | | | | |
|--|-----|---|---|---|
| 4. Zu den auf 9000 M. veranschlagten Kosten einer genossenschaftlichen Drainage zu Dahlem im Kreise Wittlich als I. Rate pro 1886/87 | 940 | „ | — | „ |
| 5. Zur Ausführung einer auf 3000 M. veranschlagten genossenschaftlichen Drainage zu Darscheid, im Kreise Daun | 900 | „ | — | „ |

Diese beiden Projekte ad 4 und 5 sind an die Stelle der gleichfalls bei Besprechung der Coblenz'er Conferenz oben unter Ziffer 6 Nr. 4, 8 und 9 bezeichneten Projekte, deren Ausführung am Widerspruche der Interessenten gescheitert ist, getreten und sind die Beihilfen von zusammen 1840 M. Seitens des Herrn Landtags-Marschalls Namens des Provinzial-Verwaltungsraths am 5. Juli 1886 unter der Voraussetzung bewilligt worden, daß der Staat das Doppelte jener Summe von 1840 M. giebt.

Frühere Bewilligungen.

- | | | | | |
|--|-------|---|----|---|
| 6. Zur Ausführung von Drainagen zu Rötgen, Kreis Montjoie | 193 | „ | — | „ |
| 7. „ „ eines Ent- und Bewässerungsprojekts zu Kempenich, Kreis Aidenau | 720 | „ | — | „ |
| 8. Zur Ausführung einer Drainage zu Calenborn, Kreis Ehrweiler | 666 | „ | 67 | „ |
| 9. Zur Ausführung einer Wiesenmelioration zu Kell-Waldweiler, Kreis Trier, Land | 1 500 | „ | — | „ |
| 10. Restbeihilfe für eine Melioration zu Oberähren, Kreis Neuwied | 257 | „ | — | „ |
| 11. Für eine Melioration zu Raubach, Kreis Neuwied | 263 | „ | — | „ |
| 12. Restbeihilfe für eine Melioration zu Raufen, Kreis Neuwied | 725 | „ | — | „ |
| 13. Beihilfe für eine Wiesenmelioration zu Hermeskeil, Kreis Trier Land | 3 500 | „ | — | „ |
| 14. Restbeihilfe für Korbweidenkulturen verschiedener Gemeinden des Kreises Malmedy | 230 | „ | — | „ |
| 15. Zur Prämüirung von Dungstätten, im Kreise Cochem | 250 | „ | — | „ |
| 16. Zur Ent- und Bewässerung einer Weidefläche zu Tondorf, im Kreise Schleiden | 147 | „ | — | „ |
| 17. Zur Anlage eines Versuchsfeldes zu Simmerath, Kreis Montjoie | 33 | „ | 33 | „ |
| 18. Restbeihilfe für ein Ent- und Bewässerungsprojekt zu Inful-Lückenbach, Kreis Aidenau | 280 | „ | — | „ |
| 19. Zur Melioration des Herzbachthals, Kreis Aidenau | 1 170 | „ | — | „ |
| 20. Restbeihilfe zur Regulirung des Eschbachthales desselben Kreises | 2 000 | „ | — | „ |
| 21. Restbeihilfe für ein Ent- und Bewässerungsprojekt zu Berg, Kreis Ehrweiler | 330 | „ | — | „ |

Zu übertragen 120 248 M. 83 Pf.

	Uebertrag	120 248	M. 83	Pf.
22. Für eine Wiesenmelioration zu Ober- und Niederweidingen, Kreis Wittburg	1 100		"	"
23. Zur Prämiiung von Dungstätten, im Kreise Schleiden	500		"	"
24. Restbeihilfe für eine Drainage zu Stebach, Kreis Neuwied	2 387		"	"
25. Für eine Wiesenanlage zu Dudenroth, Kreis St. Goar	300		"	"
26. Für eine Drainage zu Rheinböllen, Kreis Simmern	1 500		"	"
27. Beihilfe für die Wassergenossenschaft zu Dill, Kreis Simmern	400		"	"
28. Zu Culturversuchen und Meliorationen auf dem Westerwalde im Kreise Altkirchen	1 720		"	"
29. Restbeihilfe zur Prämiiung von Dungstätten im Kreise Adenau	165		"	"
30. Restbeihilfe zur Prämiiung von Dungstätten im Kreise Mayen	280		"	"
31. Restbeihilfe zur Prämiiung von Dungstätten im Kreise St. Goar	50		"	"
32. Restbeihilfe zu Korbweiden-Culturen im Kreise Berncastel	671		"	48 "
33. Restbeihilfe zur Regulirung des Hahnenbachthales in der Gemeinde Hausen, Kreis Berncastel	3 000		"	"
34. Beihilfe zur Anlage einer Fohlen- und Rindviehweide in der Gemeinde Hermeskeil, Landkreis Trier	1 500		"	"
35. Für eine Drainage zu Hinzert desselben Kreises	1 040		"	"
36. Zur Prämiiung von Dungstätten im Kreise Ottweiler	500		"	"
37. Zur Regulirung des Guldenbaches zu Heddesheim, Kreis Kreuznach	3 000		"	"
38. Zur Förderung des Feldgrasbaues im Eifelbezirk des Regierungs- bezirks Coblenz	519		"	24 "
39. Beihilfe zu den Kosten der Befestigung der Aggerufer zu Donrath, Kreis Sieg	1 419		"	94 "
40. Restbeihilfe für eine Drainage zu Aremberg, Kreis Adenau	616		"	33 "
41. Zur Prämiiung von Dungstätten im Kreise Waldbroel	500		"	"
42. Für eine Wiesenmelioration zu Gierzhausen im Kreise Waldbroel	1 800		"	"
43. Zur Anlage eines Weidenhegers in der Gemeinde Welche- rath, Kreis Adenau	1 677		"	80 "
44. Zur Ausführung eines Be- und Entwässerungs-Projektes zu Reimsbach, Kreis Merzig	1 000		"	"
45. Für eine Wiesenmelioration zu Hargarten desselben Kreises	300		"	"
Gesamtbewilligung	146 195		M.	62 Pf.
Hiernach ist über den Credit des Nothstandsfonds pro 1886/87 im Betrage von	148 441		"	72 "
bis auf einen Rest von	2 246		M.	10 Pf.
disponirt.				

Von dem Beschlusse des 31. Provinzial-Landtags vom 12. December 1885 (Verhandl. S. 59), durch welche der Provinzial-Verwaltungsrath ermächtigt resp. beauftragt worden ist, 5000 M. jährlich à fond perdu zur Hebung und Förderung der gewerblichen Thätigkeit in den Gebirgsgegenden der Rheinprovinz aus bereiten Mitteln in der Statsperiode 1886/87 und 1887/88 zu verwenden und bei der Königlichen Staatsregierung die Gewährung von einer gleichen Summe aus Staatsmitteln zu erbitten, ist dem Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz mittelst Schreibens des Herrn Landes-Direktors vom 20. März 1886, in welchem auch die dem Landtags-Beschlusse zu Grunde liegenden Motive angegeben waren, Mittheilung gemacht worden. Gleichzeitig wurde dem Herrn Ober-Präsidenten die Bitte unterbreitet, bei der Königlichen Staatsregierung dahin zu wirken, daß zur Hebung und Förderung der gewerblichen Thätigkeit in den Gebirgsgegenden der Rheinprovinz aus Staatsmitteln gleichfalls eine Summe flüssig gemacht und zu deren Verwendung mit den für denselben Zweck zur Verfügung stehenden Fonds der Provinz eine ähnliche Organisation, wie solche für die forst- und landwirthschaftlichen Meliorationen besteht, in's Leben gerufen werde. Die Angelegenheit ist inzwischen beim Herrn Ober-Präsidenten in Erinnerung gebracht worden, eine Entscheidung der Königlichen Staatsregierung indessen noch nicht ergangen.

Hinsichtlich der Verwendung der in Folge von Ueberschwemmungen und Missernten durch Beschluß des 28. Provinzial-Landtages bewilligten Mittel wird im Anschluß an den Bericht pro 1884/85 Seite 104/106 Folgendes berichtet:

Gemäß jenem Berichte waren ultimo 1884/85 noch folgende Bewilligungen unerhoben geblieben:

a. An Darlehen aus dem verstärkten Meliorationsfonds:

1. Für die Gemeinde Meiderich	80 000 M. — Pf.
2. " den Deichverband Styrum-Altstaden	15 000 " — "
3. " " " Uedesheim	15 000 " — "
4. " " " zu Grietherort	2 000 " — "
5. " " " in der Bürgermeisterei Lanf	100 000 " — "
Summe	<u>212 000 M. — Pf.</u>

b. An Darlehen aus dem Credit ad 250 000 M. bei der Provinzial-Hülfskasse:

1. Für die Gemeinde Wesseling, Kreis Bonn	15 000 M. — Pf.
2. " " " Meiderich, " Mülheim a. d. Ruhr	20 000 " — "
Summe	<u>35 000 M. — Pf.</u>

c. An Bewilligungen à fond perdu aus dem Betrage ad 150 000 M. des Ständefonds:

1. Für den Niehl-Worringer Deichverband	5 000 M. — Pf.
2. " die Gemeinde Meiderich	21 000 " — "
Summe	<u>26 000 M. — Pf.</u>

d. An Darlehen aus dem Kreisrentenfonds:

Für den Kreis Wittburg 25 000 M. — Pf.

Von diesen sämtlichen Bewilligungen ist im Berichtsjahre nur die sub c Nr. 1 im Betrage von 5000 M. — 9 M. 80 Pf., welche erspart sind, zur Auszahlung gelangt.

II. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

Die Rechnungen über die betreffende Gutsverwaltung sind bis einschließlich 1883/84 bechargirt. Diejenige pro 1884/85 ist vom Provinzial-Verwaltungsrathe superrevidirt und an den Provinzial-Landtag verwiesen worden.

Die Rechnung pro 1885/86 hat nach dem bezüglichen Final-Abschlusse mit

einer Einnahme von 18 138 M. 93 Pf.

„ Ausgabe von 15 423 „ 10 „

mithin mit einem Bestande von . . . 2 715 M. 83 Pf.

abzuschließen.

Nachdem der 31. Provinzial-Landtag in seiner Plenar-Sitzung vom 5. Dezember 1885 (Verhandl. S. 32) beschlossen hatte, die Einrichtung einer Ackerbauschule auf dem Gute Desdorf in Gemäßheit der vom Provinzial-Verwaltungsrathe in dem Referate vom 10. Oktober 1885 (Verhandl. S. 95) gemachten Darlegungen zu genehmigen und den Provinzial-Verwaltungsrath zu ermächtigen, die hierauf bezüglichen Verhandlungen einzuleiten, hat zunächst in dieser Angelegenheit zwischen dem zuständigen Dezerenten der provinzialständischen Verwaltung und dem General-Sekretär des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen eine Conferenz stattgefunden.

In jener Conferenz ist die Errichtung einer landwirthschaftlichen Winterschule in Bergheim unter Anwendung der vom 31. Provinzial-Landtage genehmigten neuen Statuten für die Winterschulen in Aussicht genommen und ferner verabredet worden, daß der Wirkungskreis der Schule sich auf die Kreise Bergheim, Köln, Grevenbroich und den südlichen Theil des Kreises Neuß zu erstrecken habe, daß der von der Provinz zu zahlende jährliche Zuschuß statt auf 3750 M. auf 3000 M. zu normiren sei, daß die auf Desdorf unterzubringenden Waisenknaben freien Unterricht genießen und daß der Winterschul-Direktor auch während der Sommerzeit, falls die Provinz es wünsche, eine Controle über die Waisenknaben ausüben soll.

Der Provinzial-Verwaltungsrath hat in seiner Sitzung vom 5./6. Mai 1886 den Landes-Direktor ermächtigt, auf Grund dieser vorläufig erörterten Normen über die Errichtung einer Winterschule in Bergheim, insbesondere für Ackerbauschüler zu Desdorf weitere Verhandlungen zu führen, welche zur Zeit noch schweben.

In Folge des in derselben Plenar-Sitzung des 31. Provinzial-Landtages gefaßten Beschlusses, wonach die angesammelten Pächterträge und der fernerhin sich ergebende Ueberschuß des Gutes Desdorf bis auf Weiteres zur Deckung der f. Z. aus dem Ständefonds bestrittenen Neu- und Umbaukosten im Betrage von 41 300 M. verwendet werden sollen, ist zu dem gedachten Zwecke schon im Dezember 1885 der Betrag von 14 300 M. an den Ständefonds zurückgezahlt worden.

III. Angelegenheiten der Ausführung des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehschäden vom 23. Juni 1880.

Die Rechnungen über die Viehschädigungsfonds sind bis einschließlich 1883/84 bechargirt. Die Rechnung pro 1884/85 ist vom Provinzial-Verwaltungsrathe superrevidirt und an den Provinzial-Landtag verwiesen worden.

Es sind pro 1885/86 wie im Vorjahre an Abgaben erhoben worden:

von den Pferden, Eseln u. pro Stück	30 Pf.
vom Rindvieh pro Stück	5 "

Die Einnahmen und Ausgaben im Etatsjahre 1885/86 sind nach dem Final-Abschlusse folgende:

Nr.	A. Einnahme.	Entschädigungsfonds für			
		Pferde, Esel u.		Rindvieh.	
		M	⚡	M	⚡
1	Bestand aus 1884/85	15	16	40	89
2	Zinsen der als Reservefonds rentbar angelegten Bestände	468	72	15 236	47
3	Abgaben der Viehbefitzer	42 159	85	48 111	20
	Summe	42 643	73	63 388	56
B. Ausgabe.					
1	10 % Veranlagungskosten und Hebegebühren von der Einnahme ad pos. 3	4 215	96	4 811	06
2	5 % Verwaltungskosten für die Centralverwaltung von den Zinsen der Reservefonds und von den nach Abzug der Veranlagungs- u. Kosten verbleibenden Abgaben für Pferde u. und Rindvieh	1 920	62	2 926	80
3	Druckkosten	98	60	98	60
4	Entschädigung an Viehbefitzer	16 847	50	5 659	—
5	Zur rentbaren Anlegung der Bestände	19 500	—	49 891	—
	Summe	42 582	68	63 386	46
	Die Einnahme beträgt	42 643	73	63 388	56
	„ Ausgabe „	42 582	68	63 386	46
	Mithin verbleibt ein auf das Jahr 1886/87 zu übertragender Bestand von	61	05	2	10

Der Reservefonds für Pferde hatte Ende des Etatsjahres 1884/85 einen Bestand von 14 300 M. — Pf.
in Depositen Scheinen der Provinzial-Hülfskasse.

Nachdem im Berichtsjahre zur Verstärkung jenes Reservefonds weitere 19 500 „ — „

bei der Provinzial-Hülfskasse angelegt sind, weist der Reservefonds für Pferde am Schlusse des Etatsjahres 1885/86 einen Bestand nach von 33 800 M. — Pf.

Der gleichfalls in Depositen Scheinen der Provinzial-Hülfskasse angelegte Reservefonds für Rindvieh, welcher Ende 1884/85 einen Bestand hatte von 389 109 M. — Pf. ist im Berichtsjahre um 49 891 „ — „ gewachsen, so daß dieser am Schlusse des Etatsjahres 1885/86 eine Höhe erreicht hat von 439 000 M. — Pf.

Nachstehende Uebersicht enthält den Bestand an Pferden und an Rindvieh in den Jahren 1883—1885, sowie die Zahl der getödteten Thiere und die dafür gezahlten Entschädigungen.

Gemäß dieser Uebersicht hat sich die Zahl der Pferde in 1885 um 500 Stück, die Zahl der Rinder um 28 200 Stück vermehrt.

Nach den neuesten Viehverzeichnissen zu schließen, ist auch in 1886 ein Zuwachs beim Rindvieh zu erwarten.

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde			Anzahl der Rinder			Pro 1885/86.			
		in			in			Zahl der getödteten Pferde.	Betrag der gezahlten Entschädigung.	Zahl der getödteten Rinder.	Betrag der gezahlten Entschädigung.
		1883.	1884.	1885.	1883.	1884.	1885.					M.	„	M.	„

Regierungsbezirk Aachen.

1	Aachen (Stadt)	1 232	1 270	1 243	1 149	1 208	1 246	4	2 868	75	—	—	—	—
2	Aachen (Land)	3 534	3 415	3 446	12 454	11 897	12 726	—	—	—	—	—	—	—
3	Düren	4 249	4 059	4 107	19 255	18 614	19 519	—	—	—	7	1 087	—	—
4	Erfelenz	2 127	2 080	2 089	10 006	9 933	10 283	—	—	—	—	—	—	—
5	Eupen	682	664	662	9 536	9 393	10 000	3	1 470	—	—	—	—	—
6	Geilenkirchen	1 697	1 641	1 647	8 394	8 249	8 445	—	—	—	—	—	—	—
7	Heinsberg	1 488	1 467	1 467	11 862	11 716	12 359	1	637	50	—	—	—	—
8	Jülich	3 172	3 061	3 019	13 252	12 818	13 539	—	—	—	—	—	—	—
9	Montjoie	644	649	636	9 677	9 354	9 874	—	—	—	—	—	—	—
10	Malmedy	692	673	732	23 388	22 908	24 124	4	2 340	—	—	—	—	—
11	Schleiden	1 610	1 538	1 455	19 440	18 922	20 167	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	21 127	20 517	20 503	138 413	135 006	142 282	12	7 316	25	7	1 087	—	—

Regierungsbezirk Coblenz.

1	Adenau	778	762	759	14 169	14 146	14 605	—	—	—	—	—	—	—
2	Ahrweiler	1 184	1 169	1 178	11 468	11 335	11 720	—	—	—	—	—	—	—
3	Altenkirchen	995	951	909	23 560	23 135	23 613	—	—	—	—	—	—	—
4	Coblenz	2 254	2 199	2 142	9 039	8 900	9 042	—	—	—	—	—	—	—
5	Kreuznach	2 101	2 057	2 084	21 935	20 709	21 625	—	—	—	—	—	—	—
6	Cochem	1 625	1 578	1 532	15 708	14 561	14 945	—	—	—	—	—	—	—
7	Mayen	4 671	4 505	4 534	21 537	20 834	21 160	—	—	—	—	—	—	—
8	Reifenheim	968	948	950	9 038	8 625	8 840	—	—	—	—	—	—	—
9	Reuwied	1 747	1 636	1 456	24 194	23 811	24 475	1	277	50	—	—	—	—
10	St. Goar	641	621	615	15 588	14 893	15 645	—	—	—	—	—	—	—
11	Simmern	1 530	1 499	1 482	27 958	26 977	27 518	3	1 185	—	—	—	—	—
12	Wetzlar	1 085	1 069	1 082	26 223	24 916	26 555	—	—	—	—	—	—	—
13	Zell	713	715	686	13 814	13 044	13 343	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	20 292	19 709	19 409	234 231	225 886	233 086	4	1 462	50	—	—	—	—

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in			Anzahl der Rinder in			Pro 1885/86.					
		1883.	1884.	1885.	1883.	1884.	1885.	Zahl der getöbieten Pferde.	Betrag der gezählten Ent- schädigung.		Zahl der getöbieten Rinder.	Betrag der gezählten Ent- schädigung.	
									fl.	gr.		fl.	gr.

Regierungsbezirk Köln.

1	Bergheim	3 401	3 326	3 296	15 489	15 575	16 093	—	—	—	—	—	—
2	Bonn	2 511	2 476	2 497	12 236	11 893	12 472	—	—	—	—	—	—
3	Köln (Stadt)	1 553	1 573	1 713	257	240	260	—	—	—	—	—	—
4	Köln (Land)	5 135	5 142	5 266	17 194	17 028	17 817	—	—	—	—	—	—
5	Euskirchen	2 943	2 819	2 848	14 587	14 083	14 636	—	—	—	—	—	—
6	Summersbach	663	644	651	9 327	9 294	9 551	1	337 50	—	—	—	—
7	Mülheim a. Rhein	2 160	2 166	2 142	12 630	12 633	12 900	—	—	—	—	—	—
8	Rheinbach	2 028	1 995	1 983	14 621	14 303	14 859	—	—	—	—	—	—
9	Siegburg	2 924	2 922	2 874	31 287	30 983	31 630	—	—	—	—	—	—
10	Wipperfürth	929	937	934	10 463	10 859	11 054	—	—	—	—	—	—
11	Waldbroel	356	361	377	9 164	9 432	9 605	—	—	—	—	—	—
	Summe	24 603	24 361	24 581	147 255	146 323	150 877	1	337 50	—	—	—	—

Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Barmen	982	1 076	1 127	1 309	1 330	1 317	—	—	—	—	—	—
2	Erefeld (Stadt)	772	830	846	694	675	706	1	900	—	—	—	—
3	" (Land)	1 907	1 854	1 845	6 957	6 773	7 056	—	—	—	—	—	—
4	Eleve	3 951	3 847	3 806	22 873	23 034	23 961	—	—	—	—	—	—
5	Düsseldorf (Stadt)	1 527	1 601	1 691	1 250	1 240	1 275	—	—	—	—	—	—
6	" (Land)	2 435	2 410	2 367	9 672	9 522	9 708	—	—	—	—	—	—
7	Duisburg	487	499	509	608	634	610	—	—	—	—	—	—
8	Elberfeld	1 236	1 181	1 227	1 215	1 119	1 182	—	—	—	—	—	—
9	Essen (Stadt)	556	598	629	47	57	56	—	—	—	—	—	—
10	" (Land)	2 339	2 302	2 435	5 479	5 231	5 434	—	—	—	—	—	—
11	Gelbern	3 831	3 660	3 639	17 295	16 908	17 428	—	—	—	—	—	—
12	Grevenbroich	2 572	2 545	2 538	9 299	9 009	9 413	—	—	—	—	—	—
13	M.-Gladbach	2 888	2 885	2 986	7 537	7 445	7 517	—	—	—	—	—	—
14	Kempen	3 583	3 527	3 574	13 678	13 338	13 667	—	—	—	7	1 013	—
15	Lennepe	1 733	1 671	1 698	9 868	9 664	10 029	—	—	—	—	—	—
16	Nettmann	1 871	1 837	1 873	6 986	6 643	6 697	—	—	—	—	—	—
17	Mülheim a. d. Ruhr	2 974	2 954	3 070	13 513	13 479	13 671	3	937 50	—	—	—	—
18	Moers	5 099	4 989	4 986	25 502	25 306	26 122	—	—	—	—	—	—
19	Neuß	2 848	2 822	2 792	10 935	10 760	11 095	—	—	—	—	—	—
20	Rees	3 203	3 093	3 137	22 782	22 456	23 319	—	—	—	—	—	—
21	Solingen	2 118	2 012	2 008	9 684	9 339	9 462	—	—	—	—	—	—
	Summe	48 912	48 193	48 783	197 183	193 962	199 725	4	1 837 50	7	1 013	—	—

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in			Anzahl der Rinder in			Pro 1885/86.					
		1883.	1884.	1885.	1883.	1884.	1885.	Zahl der getödteten Pferde.	Betrag der gezählten Ent- schädigung.		Zahl der getödteten Rinder.	Betrag der gezählten Ent- schädigung.	
									fl.	sch.		fl.	sch.

Regierungsbezirk Trier.

1	Bitburg	2 509	2 464	2 431	25 689	25 258	25 732	—	—	—	—	—	—
2	Berncastel	1 170	1 123	1 131	22 235	21 814	22 321	—	—	—	—	—	—
3	Daun	765	741	732	20 279	19 938	20 365	5	1 875	—	—	—	—
4	Metzig	2 472	2 405	2 364	13 102	12 967	13 053	—	—	—	—	—	—
5	Ottweiler	1 737	1 726	1 744	12 071	11 760	11 777	—	—	—	—	—	—
6	Prüm	1 249	1 220	1 173	24 749	24 476	24 716	2	712	50	—	—	—
7	Saarburg	3 882	3 886	3 904	13 545	13 744	13 910	—	—	—	—	—	—
8	Saarlouis	3 808	3 754	3 769	15 461	15 393	15 593	3	1 147	50	—	—	—
9	Saarbrücken	3 188	3 052	3 236	10 694	10 403	10 642	4	1 680	—	—	—	—
10	St. Wendel	2 145	2 157	2 128	25 738	24 216	24 478	—	—	—	19	3 559	—
11	Trier (Stadt)	725	698	747	2 437	2 306	2 190	—	—	—	—	—	—
12	„ (Land)	2 939	2 936	2 887	30 307	30 356	30 730	2	478	75	—	—	—
13	Wittlich	1 209	1 165	1 142	20 719	20 377	20 938	—	—	—	—	—	—
	Summe	27 798	27 327	27 388	237 025	233 008	236 445	16	5 893	75	19	3 559	—

Refapitulation.

1	Regierungsbez. Aachen	21 127	20 517	20 503	138 413	135 006	142 282	12	7 316	25	7	1 087	—
2	„ Coblenz	20 292	19 709	19 409	234 231	225 886	233 086	4	1 462	50	—	—	—
3	„ Köln	24 603	24 361	24 581	147 255	146 323	150 877	1	337	50	—	—	—
4	„ Düsseldorf	48 912	48 193	48 783	197 183	193 962	199 725	4	1 837	50	7	1 013	—
5	„ Trier	27 798	27 327	27 388	237 025	233 008	236 445	16	5 893	75	19	3 559	—
	Summa totalis	142 732	140 107	140 664	954 107	934 185	962 415	37	16 847	50	33	5 659	—
	1884/85	—	—	—	—	—	—	44	22 861	50	43	7 548	95
	1883/84	—	—	—	—	—	—	50	23 093	50	44	9 519	80

Unter den in 1885/86 getödteten 37 Pferden befinden sich 3 Grubenpferde. Dieselben wurden im Oktober 1885 auf der Grube Gerhard im Kreise Saarbrücken getödtet und gehörten dem Unternehmer Fine zu Lisdorf.

Die getödteten 37 Pferde vertheilen sich gemäß ihrer in den bezüglichlichen Verhandlungen angegebenen Beschäftigungsart auf

Grubenpferde mit	3 Stück
Pferde der Landwirthschaft mit	9 „
Fuhrpferde mit	25 „

Summe 37 Stück

Die Lungenseuche des Rindviehs trat in 1885/86 auf in den Ortschaften Merzenich, Kreis Düren, Oberlingweiler und Fahren-Linden im Kreise St. Wendel. Dieselbe herrschte ferner zu Ober- und Unterhönne im Kreise Lennep, wo sie bereits in 1884/85 aufgetreten war.

In Ausführung des Beschlusses des 31. Provinzial-Landtages vom 9. Dezember 1885, betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, wurde eine Eingabe an die Königliche Staatsregierung mit dem Antrage gerichtet, daß die Reichsgesetzgebung dahin abgeändert werde, daß für den Milzbrand diejenigen Bestimmungen für maßgebend erklärt werden, welche für die Lungenseuche gelten. Nachdem dieser Antrag durch Ministerial-Rescript vom 15. Februar 1886 abgelehnt war, beschloß der Provinzial-Verwaltungsrath in der Sitzung vom 6. Juli 1886, den Landes-Direktor zu beauftragen, nach vorheriger Communication mit der Königlichen Württembergischen Staatsregierung über die Art und Weise, in welcher in Württemberg die Entschädigungspflicht für die an Milzbrand gefallenen Thiere festgesetzt ist, bei der Königlichen Preussischen Staatsregierung den Antrag zu stellen, daß eventuell durch Ausdehnung des §. 22 des Preussischen Gesetzes, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 12. März 1881 auf das an Milzbrand gefallene Rindvieh, den Provinzial-Verbänden die Möglichkeit gewährt werde, auch für das an Milzbrand gefallene Rindvieh eine Entschädigung zu gewähren.

Dieser Beschluß ist in der Ausführung begriffen. Die in derselben Sitzung des 31. Provinzial-Landtages dem Provinzial-Verwaltungsrathe aufgetragene Untersuchung darüber, „ob die Rückversicherung für die kleinen Viehvericherungs-Verbände bei den bestehenden Privatgesellschaften oder auf genossenschaftlichem Wege allgemein ausführbar sei, so daß dem bestehenden Bedürfnisse ausreichend Genüge geleistet werde“, ist ebenfalls in die Wege geleitet.

IV. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbeschäler der Rheinprovinz.

Im Jahre 1885, dem letzten Jahre der dreijährigen Periode, für welche der Provinzial-Verwaltungsrath die zu erhebenden Körgebühren auf 2 M. für jeden vorgeführten Hengst und auf 10 M. für jeden angeführten Hengst festgestellt hat, während in der vorherigen mit 1882 abgelaufenen dreijährigen Periode an Körgebühren nur 1 resp. 3 M. erhoben wurden, betragen

die Einnahmen an Körgebühren . . . 1856 M. 48 Pf.
die Kosten des Körgeschäftes . . . 1426 „ 47 „

Mithin Ueberschuß . . . 430 M. 01 Pf.

Die Einnahmen und Ausgaben sind seit dem Bestehen der neuen Körordnung folgende:

	In der Periode 1880/82				In der Periode 1883/85			
	1880	1881	1882	Summe.	1883	1884	1885	Summe.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme	472 —	939 36	550 —	1 961 36	1 966 81	1 944 80	1 856 48	5 766 09
Ausgabe	1 440 81	2 114 78	1 521 04	5 076 63	2 100 90	1 847 79	1 426 47	5 375 16
Mithin { Ueberschuß	—	—	—	—	—	97 01	430 01	390 93
{ Ausfall	968 81	1 175 42	971 04	3 115 27	134 09	527 M. 02 Pf.		
				3 249 M. 36 Pf.				

Dieser Ausfall reduziert sich um obigen Betrag von . . . 527 „ 02 „
so daß Ende 1885/86 noch ein Ausfall verbleibt von . . . 2 722 M. 34 Pf.

Mit den Königlichen Regierungen der Provinz ist behufs thunlichster Verringerung der Kosten des Körpergeschäftes wiederholt verhandelt worden.

Die Bemühungen zur Reduction der Ausgaben bewegten sich in dreifacher Richtung:

1. Verminderung und Zusammenlegung der Körbezirke,
2. Ansetzen des Körtermins zu einer Tageszeit, daß womöglich nur ein Tag Diäten liquidirt werden kann,
3. Anschluß des Körtermins des einen Regierungsbezirks an diejenigen der anderen Regierungsbezirke, um die Liquidation des Gestütdirektors zu ermäßigen, und Comittirung des Kreisthierarztes statt des Departementsthierarztes zu den Körterminen.

Im Regierungsbezirk Köln werden die Körbezirke Bonn und Rheinbach mit dem Körorte Rheinbach, Mülheim und Siegkreis mit dem Körorte Bensberg zusammengelegt werden.

Die Königliche Regierung in Düsseldorf will die Körorte Empel und Neuß wegfallen lassen und den Kreis Nees theils zum Kreise Cleve, theils zu Moers (Körort Grünthal) schlagen, sowie Neuß nach Crefeld legen.

Angeichts dieser Sachlage und da eine weitere Erhöhung der Körpergebühren bedenklich erschien, hat der Provinzial-Verwaltungsrath in seiner Sitzung vom 6./7. Juli 1886 auf Grund des §. 8 der Körordnung beschlossen, an Körpergebühren für die nächste, am 1. Oktober 1886 beginnende dreijährige Periode die seitherigen Sätze und zwar für jeden vorgeführten Hengst 2 M. und für jeden angeführten Hengst weitere 10 M. zu erheben.

Die Rechnung über Einnahmen und Ausgaben an Körpergebühren für die Zeit vom 1. Oktober 1880 bis 1. Oktober 1884 ist bereits vom Provinzial-Verwaltungsrathe superrevidirt und an den Provinzial-Landtag verwiesen worden.

V. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

A. Die Provinzial-Museen zu Bonn und Crier.

Die Uebernahme der Bestände und Verwaltung der genannten beiden Provinzial-Museen in die provinzialständische Verwaltung erfolgte am 1. August 1885. Bei der Uebernahme wurde Seitens der contrahirenden Theile vereinbart, daß die bisherige Museums-Commission bis zur Bildung der neuen Museums-Commission, wie solche in §. 7 des vorläufigen Reglements über die Leitung und Verwaltung der Museen vorgesehen ist, fortzufungiren solle.

Inzwischen hat die Neubildung der Museums-Commission stattgefunden. Zu Mitgliedern derselben sind ernannt resp. gewählt:

a. Seitens der Königlichen Staatsregierung:

1. Geheimer Regierungsrath und ordentlicher Professor Dr. Bücheler zu Bonn,
2. Ordentlicher Professor Dr. Reinhard Kefulé zu Bonn,
3. Ordentlicher Professor Dr. Nißen zu Bonn,
4. Geheimer Medizinalrath und ordentlicher Professor Dr. Schaaffhausen zu Bonn.

b. Seitens des Provinzial-Verwaltungsraths:

5. Landgerichtsrath Bettingen zu Trier,
6. Geheimer Regierungs- und Baurath Seyffarth zu Trier,
7. Ordentlicher Professor Dr. Loersch zu Bonn,
8. Freiherr von Dungen zu Neuwied,
9. Landesrath Fritzen zu Düsseldorf.

Zum Vorsitzenden der Commission wurde das ad 1 genannte Mitglied, Herr Professor Dr. Bücheler, Seitens des Provinzial-Verwaltungsraths gewählt.

Die Rechnung über die Verwaltung der Provinzial-Museen pro 1885/86 hat gemäß dem bezüglichen Finalabschlusse abzuschließen

mit einer Einnahme von	27 091 M. 71 Pf.
" " Ausgabe " 	23 230 " 65 "
Mithin mit einem Bestande von	3 861 M. 06 Pf.

Die Inangriffnahme des Baues des Museums in Trier hat in Folge von Ausstellungen an dem bezüglichen Projekte in der Ministerialinstanz eine Verzögerung erlitten. Nachdem das Projekt einer Umarbeitung unterzogen und die desfalligen Anstände beseitigt waren, wurde mit dem Baue des Trier'er Museums begonnen und sind die Fundamentmauern desselben noch im Berichtsjahre bis zur Terrainhöhe aufgeführt worden.

Der Museumsbaufonds beträgt beim Finalabschlusse pro 1885/86

a. für Bonn in Baar	1 600 M. 27 Pf.,	in Depositen	128 050 M. =	129 650 M. 27 Pf.,
b. " Trier " " "	20 108 " 48 " " "	" " " "	105 750 " =	125 858 " 48 "

Ueber die spezielle Thätigkeit der einzelnen Museen wird Seitens der Direktoren u. a. Folgendes berichtet.

I. Bonn.

Das vergangene Etatsjahr ist seit dem Bestehen des Museums eines der an Funden gefegnetsten gewesen. In Folge der im Allgemeinen vom Glücke stark begünstigten Ausgrabungen und der sonstigen günstigen Erwerbungen wuchs die Sammlung um 585 Nummern, wobei die vielen Exemplare einer und derselben Münze einfach gerechnet sind, während in den früheren Jahren die Accessio durchschnittlich 400 Nummern betrug.

Anfangs April wurde auf Anregung und mit gütiger Unterstützung des Mitgliedes der Museums-Commission Herrn Geh. Rath Schaaffhausen zu Enkirch an der Mosel die im Distrikte „im Tempel“ befindlichen Reste einer römischen Anlage, in der man nach den an der bezeichneten Stelle früher liegenden Säulentrümmern einen antiken Tempel vermuthet hat, bloßgelegt. Wenn auch die gänzliche Aufdeckung der vorhandenen Mauerreste, weil der Besitzer des anstoßenden Gartens, in den sie sich hinein erstreckten, keine Nachgrabung zulassen wollte, unterbleiben mußte, so wurde doch die Erkenntniß erlangt, daß dieselben weniger einem Tempel als vielmehr einer sonstigen Anlage angehörten, die vielleicht mit jenen früher gefundenen Säulen geschmückt war.

Im Laufe desselben Monats erfolgten dann die Ausgrabungen im Distrikte „in den Oberwiesen“ unweit Dhtendung, welche zur Entdeckung einer der späteren römischen Zeit angehörenden ländlichen Niederlassung führten. Dieselbe bestand aus einem größeren und 2 kleineren Gebäuden, welche auf dem Südabhange eines sanft ansteigenden Hügels gelegen einen hübschen Blick in das Netteithal und auf das Moselgebirge ermöglichten.

Als Hauptaufgabe des Museums wurden im abgelaufenen Etatsjahre die Ausgrabungen auf dem Hochplateau bei Pommern an der Mosel betrachtet. Dort lagen schon seit Jahrzehnten an einzelnen Stellen die Fundamente römischer Bauwerke, welche die Bauern beim Aekern hinderten, offen zu Tage. Säulentrümmeln, Fries- und Architravstücke wurden dort von Unternehmern ausgegraben um zur Wegecorrection benutzt zu werden. Ganz kürzlich wurde dort der Abacus eines Sandsteinsäulenkapitals mit einer belinguen Weihinschrift an den Mars gefunden, welche der dortige Pastor Schmalbach dem Museum geschenkt hat. Diese zufälligen Funde forderten energisch zu einer Nachforschung über die Ausdehnung und die Art der vorfindlichen Bautenreste auf. Die Untersuchung wurde Ende August gleich nach der Ernte begonnen und während des Winters mit längeren durch die Ungunst der Witterung herbeigeführten Unterbrechungen bis Ende März fortgesetzt, wo sie wegen der Bestellung der Felder bis zum Herbst hat eingestellt werden müssen. Den Kernpunkt der umfangreichen Anlage, welche sich nach Maßgabe der vorgenommenen Versuchsgrabungen noch in ziemlicher Ausdehnung über den der Mosel zu gelegenen Theil des Plateaus erstrecken wird, bildet ein großes unregelmäßiges Viereck. Dasselbe ist von einer starken Mauer umgeben, mit welcher nach Norden und Westen eine zweite gleich starke in einem Abstände von 5 m parallel läuft. In der Mitte der äußeren westlichen Umfassungsmauer springt ein viereckiger massiver Vorbau heraus, der zu beiden Seiten in einem Zwischenraume von je 9 m von einem halbkreisförmigen Ausbau flankirt wird. Innerhalb dieses fast quadratischen Bezirks findet sich gleichsam als Fortsetzung der nördlichen Doppelmauer an der Nordostecke desselben ein 16,70 m langer und 12,50 m breiter Bau, dessen Inneres noch nicht hat freigelegt werden können. Nördlich davon etwa 10 m entfernt wurde an der Südostecke, auch hier gleichsam den Abschluß bildend, ein 35 m langes Gebäude bloßgelegt, dessen Längenseite von Süden nach Norden gerichtet ist. Wenngleich bei der hier gerade sehr störenden und schlechten Erhaltung des Mauerwerks seine Eintheilung im Einzelnen nicht mehr festgestellt werden konnte, so ließ sich doch erkennen, daß dasselbe große Räume hatte und einen an der Innenseite sich hinziehenden 31 m langen und 3,90 m breiten Gang resp. Gallerie. Unter dem die Mitte des Gebäudes einnehmenden großen Raume befand sich noch wohl erhalten ein kleiner 1,50 m tiefer Keller nebst Treppe. In einem anderen Gemache wurden die Reste eines offenen Herdes sichtbar. Die Außenwände waren wie auch bei den übrigen Gebäulichkeiten mit rothbraunem Stuck überzogen. Die Ostfronte scheint reicher gegliedert gewesen zu sein. Mit diesem offenbar zu Wohnzwecken bestimmten Gebäude stand durch eine Mauer ein zweites fast in der Mitte des ganzen eingefriedigten Bezirks gelegenes fast quadratisches Gebäude mit besonders sorgfältig gearbeitetem Mauerwerk in Verbindung. Das Centrum desselben bildet ein rechteckiger Raum, dessen Langseiten 7,10 m und dessen Schmalseiten 6,90 m betragen, umgeben von einem zweiten Raume, dessen westliche Mauer von dem erstgenannten Raume einen 1 m breiten Vorraum abtrennt. Um die Umfassungsmauer dieses zweiten Raumes läuft eine dritte herum, deren Abstand an der nördlichen und östlichen Seite 0,20 m, an der südlichen 2,55 m und an der westlichen 1,55 m beträgt. Westlich von diesem Gebäude liegt ohne jegliche Verbindung mit den übrigen Bauten ein kleineres, dem vorher beschriebenen ziemlich gleiches Gebäude mit dem Unterschiede, daß hier die dritte Umfassungsmauer fehlt. Nicht viel anders geartet ist der Bau, welcher in der südlichen Ecke gefunden wurde. Die in diesen Bauten gefundenen Räume entsprechen in Form und Verhältniß genau der Cella und dem Pronaos eines Tempels und dem sich daran anschließenden Pronaos, so daß die Vermuthung nicht ungerechtfertigt erscheinen mag, daß auf der Pommerner Höhe mehrere Tempel mit den der Priesterschaft zugewiesenen Gebäulichkeiten gestanden haben.

Das Ergebnis der Ausgrabungen an Einzelfunden war ein über Erwarten lohnendes; denn sie haben allein dem Museum einen Zuwachs von 260 Nummern gebracht.

Auch durch Einzelerwerbungen und Geschenke sind die Sammlungen des Museums in diesem Etatsjahre glücklich vermehrt worden. Leider mußte das Museum in dem abgelaufenen Etatsjahre auf die Erwerbung manches schönen Stückes, namentlich aus den Grabungen bei Kettig und Mayen wegen der immer mehr zunehmenden Concurrnz anderer deutscher Museen und der dadurch bis zum Uebermaß gesteigerten Forderungen der Andernacher Händler verzichten.

Um so erfreulicher ist es dafür auf der anderen Seite berichten zu können, daß die Zahl der Gönner des Museums gestiegen ist, indem an 50 Nummern als Geschenke für dasselbe zu erlangen mir geglückt ist.

II. Trier.

Im Jahre 1885 wurden die beiden großen Ausgrabungen, mit denen das Museum seit seiner Begründung beschäftigt war, die Freilegung der Thermen in St. Barbara bei Trier und die Ausbeutung und Untersuchung der Burg in Neumagen zu Ende geführt bzw. zu einem zeitweiligen Abschlusse gebracht. In den Thermen in St. Barbara wurden von dem hinter dem Schwimmbassin belegenen kleinen Häuschen noch mehrere Räume freigelegt, östlich vom Schwimmbassin einige Mauern aufgedeckt und in dem theilweise unter der Straße liegenden Räume eine in die Souterraingänge führende Treppe constatirt. Soweit die Ruine auf dem für das Museum erworbenen Terrain liegt, ist sie vollständig freigelegt, dagegen fehlt noch die Untersuchung des westlichen, unter Regen und Privatgrundstücken belegenen Flügels; diese Untersuchung wird sich aber mit geringen Kosten bewerkstelligen lassen, wenn sich die Unterstellung, daß die Flügel vollkommen symmetrisch gebildet sind, bewahrheitet.

In Neumagen wurde vom 20. April bis 3. November unter Aufsicht des Bautechnikers Eberg mit einem Aufwand von 3974 M. 90 Pf. (1394 M. 99 Pf. Rest der Extrabewilligung der Provinzialverwaltung vom 10. December 1884, 2000 M. Bewilligung aus pos. 2 des Stats, 579 M. 91 Pf. Bewilligung der Commission vom 3. März 1886) gearbeitet.

Es wurden eine Stelle der südlichen Burgmauer und größere Theile der Nordmauer untersucht und aus den Fundamenten derselben wieder eine Anzahl sehr interessanter Grabmonumente gezogen.

Wie im Jahre 1884 wurde auch im vergangenen Jahre der Untersuchung und Feststellung des Mauerwerks, in dessen Fundamente die römischen Sculpturen lagen, besondere Aufmerksamkeit gewidmet und deshalb durch einzelne Nachgrabungen Sorge getragen, den Lauf der Mauer auch an denjenigen Punkten nachträglich festzustellen, an welchen der größere Theil derselben im Jahre 1877 von den Neumagener Einwohnern ausgebrochen war.

Es ergab sich, daß die Neumagener Burg eine ungefähr ovale Form von einer größten Länge von 131 m und einer größten Breite von 113 m hatte und mit einer 3,80 m starken Mauer und 16 Rundthürmen von 8,50—12 m Durchmesser, welche nicht in gleichen Zwischenräumen standen, umgeben war. Das Mauerwerk bestand in den Thürmen, wie in der Mauer, zu unterst aus einer Schicht großer Flußkiesel, auf diese waren die Blöcke der Grabmonumente ohne jedes Bindmaterial dicht nebeneinander gestellt und über dieser Schicht erhob sich das Mörtelmauerwerk, aus Schieferbruchsteinen als opus spicatum unter verschwenderischer Benützung eines sehr kalkreichen, ziegellosen Mörtel hergestellt. Innerhalb des Mauerwerkes wurden eine Anzahl zweifellos römischer Scherben gefunden, während kein Gegenstand zum Vorschein kam, der aus

einer späteren Zeit stammte. Die Technik des Mauerwerkes stimmt vollkommen mit derjenigen des römischen Kastrom von Boppard und für die Verwendung römischer Monumente in den Fundamenten bieten die spätrömischen Ummauerungen von etwa 50 französischen Städten vollkommenen Vergleich. Hiernach wird man nicht zweifeln dürfen, daß die in Neumagen untersuchte Burg die von Aufonius erwähnten castra inelyta divi Constantini sind.

Gleichzeitig mit den Untersuchungen in Neumagen wurde in dem Nachbarorte Niedermemel an der Kirche nach römischen Monumenten gesucht. Drei Reliefs, eine Toilettenscene, einen Krieger im Kampfe und einen Jüngling mit Hof vor der Sphinx stehend darstellend, sind an der Außenseite der Kirche sichtbar eingemauert. Es wurde der Verputz der Kirche an mehreren Stellen abgeloost und hierbei auf zwei größere Fragmente römischer Inschriften gestoßen; auch in den Fundamenten wurden unbedeutende Reste römischer Sculpturen constatirt.

Da die Kirchengemeinde das Herausnehmen der Alterthümer nicht genehmigte, mußten wir uns auf photographische Aufnahme beschränken.

In Trier gaben im Sommer die Fundamentarbeiten für den Museumsneubau Gelegenheit, den Grundriß des schon im Vorjahre entdeckten römischen Gebäudes zu vervollständigen und zwei mit Ornamenten verzierte Mosaikbodenstücke auszuheben, von einem Dritten eine Zeichnung anzufertigen.

Der Zuwachs der Sammlung besteht in 1084 Stück. Die Erhaltung und Ordnung der Sammlung forderte in diesem Jahre erhebliche Kosten und Zeit. Die Restauration des großen Mosaikes des Monnus bot nach jeder Richtung hin außergewöhnliche Schwierigkeiten und währte bis in den Hochsommer. Es wurde jedes Bild für sich in dem Kasten, in welchem es aufgehoben worden war, restaurirt, weil eine Zusammenfügung der Theile zu einem Ganzen im Hinblick auf den bevorstehenden Umzug nicht rathlich erschien. Ferner wurden die einzelnen Theile eines im Jahre 1884 auf Langfurter Bann gefundenen Grabmonumentes in ihrer ursprünglichen Form wieder zusammengefügt.

Sämmtliche Eisenalterthümer, die in den feuchten Räumlichkeiten des Museums dem Verderben sehr ausgesetzt sind, wurden nach einem neuen Münchener Conservirungsverfahren behandelt. Drei Wintermonate mußten auf die Revision der Etiketten sämmtlicher dem Museum gehöriger und diesem anvertrauter Alterthümer verwendet werden, da im Laufe der vergangenen neun Jahre eine große Anzahl Etiketten abgefallen oder von Insekten zerfressen worden waren. Die Revision der Eisen- und Hornalterthümer ist noch nicht beendet.

Im Dezember wurde, auf Anordnung der hiesigen Regierung, der Umzug des Büreaus sowie der Bibliotheken des Museums und der Gesellschaft für nützliche Forschungen aus den Räumen des Professorenhauses in das Hauptgebäude des Seminars bewerkstelligt.

In der zweiten Hälfte des März 1886 wurde mit der Tagation der dem Museum gehörigen Alterthümer und Utensilien begonnen, behufs ihrer, vom Herrn Landes-Direktor angeordneten Versicherung gegen Feuer.

An Berichten und Plänen wurden im abgelaufenen Zeitraum fertiggestellt die Pläne und der Bericht über die Villa in Oberweis und die Pläne von Neumagen; dem Abschlusse nahe gebracht wurden der Plan der Thermen, sowie die Berichte über das Mosaik des Monnus und die Ausgrabungen in Neumagen.

An Eintrittsgeldern wurden vom 1. Januar bis 31. März 1885 im Museum 14 M. 25 Pf., in Barbara 25 M., während des Rechnungsjahres 1885/86 im Museum 448 M., in Barbara 449 M. 25 Pf. vereinnahmt.

B. Veränderungen verschiedener Art zur Förderung von Kunst und Wissenschaft.

Die Summe, welche im Berichtsjahre zur Förderung von Kunst und Wissenschaft zur Verfügung stand, betrug:

a. Zur Bestreitung früherer Bewilligungen aus dem Rechnungsjahre 1884/85 übernommen	21 077 M. 19 Pf.
b. Statsquantum pro 1885/81	15 000 " — "
Summe	36 077 M. 19 Pf.

Hierauf wurden gezahlt:

1. Zur Restauration der Pfarrkirche zu Benau im Kreise Düren eine Beihilfe von	2 000 M. — Pf.
2. Miethe für das zu Museumszwecken in Benutzung genommene, dem Provinzialfonds gehörige ehemalige Herter'sche Haus Baumfchuler-Allee 34 in Bonn pro 1885/86	1 500 " — "
3. Zur Restauration zweier Thorburgen zu Mayen	1 816 " 97 "
4. Für Instandsetzungsarbeiten an der Scheune auf dem zu Museumszwecken angekauften Colmant'schen Grundstücke in Bonn behufs Unterbringung von Museumsgegenständen (Steinmonumente)	143 " 90 "
5. Zur Restauration der evangelischen Pfarrkirche zu Oberbieber im Kreise Neuwied	500 " — "
6. Zur Restauration der ehemaligen Klosterkirche zu Schönstadt bei Vallendar, Kreis Coblenz	800 " — "
7. Zuschuß für den niederrheinischen Alterthumsverein zu Xanten pro 1885/86	150 " — "
8. Auf die zur Restauration der ehemaligen Abteikirche zu Knechtsteden im Kreise Neuß bewilligte Beihilfe von 6000 M., auf welche in 1884/85 bereits 500 M. abschläglich gezahlt waren, weitere Abschlagszahlungen von zusammen	4 500 " — "
9. Dem Herausgeber der historischen Zeitschrift „der Niederrhein“ J. P. Lenzen zu Fischen eine Beihilfe von	300 " — "
10. Dem Kaplan Henrichs zu Nieufert zur Herausgabe der Geschichte „Herlichkeit Leuth“ eine Beihilfe von	150 " — "
Zu übertragen	11 860 M. 87 Pf. 36 077 M. 19 Pf.

	Uebertrag	11 860 M. 87 Pf.	36 077 M. 19 Pf.
11.	Demselben wegen Herausgabe des „Nieder- rheinischen Geschichtsfreund“ eine ein- malige Unterstützung von	600 „ — „	
12.	Für Reparatur des zum Museum Trier gehörigen Wärrerhäuschens auf dem Aus- grabungsfelde zu St. Barbara	83 „ 14 „	
	Zusammen . . .	12 544 „ 01 „	
	Bleibt ein auf das Etatsjahr 1886/87 zu übertragender Bestand von . . .	23 533 M. 18 Pf.	

Auf diesem Bestande lasteten am Schlusse des Berichtsjahres
noch folgende nicht abgehobene Bewilligungen:

1.	Beitrag zur Wiederherstellung der Chor- ruine zu Heisterbach im Siegfreise . .	2 200 M. — Pf.	
2.	Beihülfe zu den Kosten der von dem Bikar Wolff zu Calcar beabsichtigten Herausgabe des Calcar-Buches	3 000 „ — „	
3.	Zur Restauration der ehemaligen Abtei- kirche zu Knechtsteden (Reß) cfr. pos. 8 oben	1 000 „ — „	
4.	Miethe für das zu Museumszwecken be- nutzte Haus Baumschuler-Allee 34 in Bonn pro 1886/87	1 500 „ — „	
5.	Beihülfe zu den Kosten der Restauration der Burgruine Tomburg bei Rheinbach	300 „ — „	
6.	Beitrag zu den Kosten der beabsichtigten Restauration und Freilegung des Kreuz- ganges des früheren Prämonstratenser Klosters zu Sayn	1 000 „ — „	
7.	Desgleichen zur Neubedachung der alten Kirche am Weinsfelder Maar zu Schalken- mehren im Kreise Daun	500 „ — „	
8.	Beihülfe für die Gesellschaft für Rhei- nische Geschichtskunde behufs Bearbei- tung der Landtags-Akten der ehemaligen Herzogthümer Jülich und Berg	2 000 „ — „	
9.	Zur Restauration eines Flügelaltars in der Pfarrkirche zu Barmen im Kreise Jülich	1 500 „ — „	
10.	Zur Restauration des sogenannten Porzen- thurmes zu Blankenberg im Siegfreise	750 „ — „	
		13 750 „ — „	
	Mithin freier Bestand am Schlusse des Berichtsjahres	9 783 M. 18 Pf.	